

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



WÜRDIGES STERBEN

Den letzten Tagen mehr Leben geben

- >> IM PORTRÄT: WALTER DANAY
- >> KLETTERN ALS THERAPIE
- >> DIE KRAMPUSMASKEN VON KARIN BACHER

SPEZIAL >> Gesundheit und Fitness

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Die Hospizbewegung für Sterbe- und Trauerbegleitung

15 » Im Gespräch mit Elisabeth Platter Amort

LUPE

16 » Zivilschutzübung bei Hochwasseralarm

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Porträt: Walter Danay aus Eppan

24 » Clown Tino auf Schulreise

GAUMEN & GENUSS

26 » Sirmian – bester Weißwein Italiens

28 » Zu Gast bei Rosa Zublasing

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Klettern, Breitensport und Therapie

WIRTSCHAFT

32 » Gaiser - Ein Tischlereibetrieb mit Tradition

KULTUR

34 » Karin Bacher und ihr größtes Hobby

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

38 » Modellbauclub GMA

39 » Julia Wenter und die Schauspielerei

SPEZIAL

40 » Gesundheit & Fitness

WANDERN

44 » Tappeinerweg und Gilfpromenade

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



Liebe Leser und Leserinnen,

trübes Novemberwetter, die Blätter fallen und Allerheiligen veranlasst die meisten von uns zu einem der raren Friedhofsbesuche. Unwillkürlich setzen wir uns mit einer Thematik auseinander, die wir im Laufe des Jahres gerne vergessen: Vergänglichkeit, Tod und Sterben. Ein gesellschaftliches Tabuthema, das nur allzu oft auch aus einem Gefühl der Hilflosigkeit und Unsicherheit gegenüber dem Sterben, den Trauernden und nicht zuletzt den sterbenden Menschen resultiert. Doch der Tod geht uns alle an, schließlich gehört er zum Leben dazu und jeder von uns wird irgendwann diesen letzten irdischen Gang antreten. Manche müssen wir leider früher verabschieden, manche dürfen wir länger auf ihrem Lebensweg begleiten.

Um Begleitung geht es auch in unserem Titelthema, und zwar um die Sterbe- und Trauerbegleitung.

Der palliative Ansatz in der Medizin kann auch uns zum Nachdenken anregen: Den Schwerpunkt auf das Sinnvolle und nicht nur auf das Machbare zu legen, innezuhalten, zuzuhören und miteinander zu reden anstatt sich dem Druck der Leistungsgesellschaft zu beugen und von einem Termin zum nächsten zu hetzen: Allerheiligen gibt uns die Gelegenheit dazu.

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 04. Dezember

» Spezialthema "Wintersport"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@diweinstrasse.bz
» werbung@diweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **20.11.2013**



ZIVILDienstLEISTENDE FÜRs UNTERLAND

Fünf Freiwillige Zivildienstleistende haben ihren Dienst in der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland angetreten

Fünf Freiwillige ZivildienstlerInnen haben mit 23. September 2013 ihren Dienst in den Einrichtungen der Bezirksgemeinschaft angetreten. Ein Jahr lang werden sie als Freiwillige Zivildienstleistende arbeiten und verschiedene Arbeitsbereiche und Arbeitsmethoden im sozialen Bereich kennen lernen.

Die Bezirksgemeinschaft bietet Jugendlichen zwischen 18 und 28 Jahren auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Freiwilligenjahres zu engagieren. Seit vielen Jahren werden Freiwillige ZivildienstlerInnen in der Bezirksgemeinschaft eingesetzt. Sie stellen mittlerweile eine wichtige Ressource dar.

Die Freiwilligen ZivildienstlerInnen, welche ein monatliches Entgelt von 450 € bekommen, arbeiten in den

Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischer Krankheit, Suchtproblematik und Langzeitarbeitslosigkeit. Es handelt sich hier um die Tageseinrichtungen des Sozialzentrums Kurtatsch, des Ansatz Gelmini Salurn, des Arbeitsrehabilitationsdienstes ARD Vill in Neumarkt und jener der Wohnheime Leifers Kurtatsch und Neumarkt. Für die Jugendlichen stellt das Freiwillige Zivildienstjahr eine wertvolle Erfahrung und persönliche Bereicherung dar. Die Jugendlichen können ihre Fähigkeiten einsetzen, aber vor allem viel Neues dazu lernen, neue Kompetenzen erwerben, sich persönlich weiter entwickeln. Sie lernen, im Team zu arbeiten und sie lernen sich selbst besser kennen. Durch die neue Erfahrung erwerben sie die Basiskompe-

tenzen für ihre spätere Arbeit. Zudem hilft ein Freiwilliges Zivildienstjahr, sich über die zukünftige berufliche Laufbahn im Klaren zu werden.

Das Feedback der Jugendlichen, welche in den vergangenen Jahren in der Bezirksgemeinschaft den Dienst geleistet haben, war positiv und sie sind sich einig, dass ein freiwilliges Zivildienstjahr ihnen auch persönlich viel gebracht hat und sie aus diesem Grund diese Erfahrung auf jeden Fall weiterempfehlen würden. Es ist der Bezirksgemeinschaft deshalb ein Anliegen, die Freiwilligenarbeit weiterhin zu fördern.

Und das sind die Jugendlichen, welche seit kurzem ihren Dienst angetreten haben: Michaela Tonner aus St. Michael/Eppan, Matteo Bernardi aus Leifers, Moha-

med El Abidi aus Bozen, Alex Giovanazzi aus Salurn und Kathrin Atz aus Kaltern. «

► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT



am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

Volkswaltschaft:
am **Montag, 25.11.2013**
von **09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung:
Tel. 0471 - 30 11 55)

ESF KURS MANAGER „DI-VINO“

Im Rahmen der Umsetzung des sozialwirtschaftlichen Entwicklungsplanes bietet die Bezirksgemeinschaft, mit der Finanzierung des Europäischen Sozialfonds der Autonomen Provinz Bozen, den kostenlosen Berufsbildungskurs „Weinmanager“.

Dadurch soll einerseits die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt gesteigert und konsolidiert und andererseits die Innovation und Originalität der Organisation der Dienstleistungen rund um den Wein sowie der Absatz gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk soll innovativen Kommunikationsformen gewidmet werden. Die Übertragung von bewährten Erfahrun-

gen und Systemen wird ebenso Berücksichtigung finden. Der Kurs setzt sich aus 4 Modulen zusammen, mit einer Dauer von insgesamt 22 Tagen und umfasst Bereiche wie Management, Marketing, Kommunikation, Innovation und Entwicklung. Er ist ganz spezifisch ausgerichtet für Wein, Kellereien und deren Mitarbeiter/-innen. „Die Idee dazu ist ganz zufällig im Gespräch entstan-

den, da es für die vielen Kellereien des Bezirkes im Bereich Management noch nie eine Weiterbildung gegeben hat. Uns freut es, dass der Europäische Sozialfonds die Mittel dafür zur Verfügung stellt,“ meint Oswald Schiefer.

ZIELGRUPPE

Manager, Mitarbeiter/-innen von Weinkellereien, Beschäftigte der Provinz Bozen.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

Tel. 0471 1886803
Fax. 0471 1881648
anmeldungen@forteam.it
Die Anmeldung zum Kurs kann auch über die Internetseite www.bzgcc.bz.it/ www.bzgcc.bz.it im Bereich ESF-Kurse erfolgen.

ZEITRAUM

November 2013 - April 2014 «

► NEUMARKT

„FREE STREETS NIGHT“ - ACTION BEIM AUTOFREIEN TAG



Spektakel vom Feinsten: die Kunststücke der BMX Fahrer. F: Jugenddienst Unterland

VS Viel Action gab es beim diesjährigen autofreien Tag im Dorfzentrum von Neumarkt. Anstelle des üblichen Feierabendverkehrs konnte man im Rathausring jede Menge Spektakuläres erleben.

In einer beeindruckenden Show gaben einige der erfolgreichsten BMX Fahrer aus Italien ihre Kunststücke zum Besten und wurden für ihre Leistungen von den Veranstaltern prämiert. Daneben bot der Aurer Trendsportverein „Come up“ einen Trampolinworkshop für Kinder an und betreute einen Stand, bei welchem die Besucher ihre Fähigkeiten auf der Slackline - einer gespannten Leine zum Balancieren - unter Beweis stellen konnten. Höhepunkt der Veranstaltung stellte die Showeinlage eines jungen Sportlers aus Auer dar, der

auf einem in etwa zehn Meter Höhe gespannten Seil von einem Laubenhaus zum gegenüberliegenden balancierte. In der Zwischenzeit zeigten zwei Graffiti Künstler aus Bozen, welche Kunstwerke sich mit ein paar Spraydosen anfertigen lassen. Bestens gesorgt war auch für das leibliche Wohl und für musikalische Unterhaltung. Die gesamte Aktion wurde von der Gemeinde Neumarkt in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum Point, dem Jugenddienst Unterland, der Jugendgruppe Laag und Neumarkt A++ - Egna A++ organisiert und von der Raiffeisenkasse Neumarkt-Salurn sowie den Firmen Mendelspeck, Apparatebau und Pro Plan gesponsert. Die Veranstaltung war gut besucht und kam speziell bei den Jugendlichen sehr gut an. «

► EPPAN

GEORGE MCANTHONY MEMORIAL IM KINO

LP Sicherlich erinnern sich noch viele an das Konzert im April vergangenen Jahres im Gedenken an den verstorbenen Eppaner Countrysänger George McAnthony. Der Abend wurde von einem Filmteam rund um Maria Egger, Silvano Plank, Leo Bacher, Fritz Pichler, Hansjörg Kofler und Roman Waldthaler unentgeltlich aufgezeichnet. Sie haben versucht, die Eindrücke und Emotionen dieses besonderen Konzerterlebnisses einzufangen. Einige Ausschnitte wurden bereits im Fernsehen ausgestrahlt, der Rest blieb ungesehen – bis jetzt. Roman

sehr am Herzen.“ sagt der Filmmacher. Die Spendengelder nämlich, die damals auf dem Konzert gesammelt wurden, flossen in die Schulprojekte in Äthiopien, die der Sänger zu Lebzeiten initiiert hatte. Die DVD wurde an die Spender und die teilnehmenden Musiker als Dankeschön verteilt. „Ich habe gesehen, welche Freude sie an dem Film hatten, und das freut mich wiederum“ sagt Gerhard Spitaler, Bruder des Countrysängers und Produzent des Films. Am 21. November wird der Film um 20.30 Uhr im Kino Kaltern ausgestrahlt. Der Ein-



F: Roman Waldthaler

Waldthaler hat das Rohmaterial in unzähligen Arbeitsstunden zu einem Film geschnitten. Heraus kam eine DVD mit dem Titel „George McAnthony Memorial“ mit Konzertausschnitten, in denen jede damals anwesende Band einen Song von George spielt, Bildern, Interviews und Bonusmaterial. „Es hat mir und meinen Kollegen großen Spaß gemacht, daran zu arbeiten. Die Sache liegt uns

tritt ist frei, wer möchte, kann eine freiwillige Spende hinterlassen, die in die Schulprojekte fließen wird. Diese Projekte werden von George McAnthonys Verwandten weiter betreut. Am 9. November um 19 Uhr findet ein Vortrag im Kultursaal Eppan statt, bei dem Barbara und Patrizia Spitaler von ihren Erlebnissen bei der Eröffnung einer Schule in Äthiopien berichten. «

EINKAUFEN IN EPPAN

Papillon Fashion

J.G.-Plazer- Straße.18 - Eppan
Tel. 0471 66 36 11

€ 49,90

€ 39,90

OK

Innerhoferstr. 18
Eppan

Eine kulinarische Reise in die Donaumonarchie

CAFÉ & RESTAURANT MASATSCH

Herzlich, gemütlich, gut

Lassen Sie sich vom 8:11 bis 1:42 von variationsreichen Köstlichkeiten und erlesenen Weinen aus dem Pfälz, Venetien, Südtirol und Österreich begeistern. Unser gesamtes Programm finden Sie unter: www.masatsch.it, Telefonnummern: Tel. 0471 660 522, Oberplanitzg 30, 1120042 Kaltern an der Weinstraße

► KURTATSCH

DIE „SKATEBOARD-NONNE“ LIVE ERLEBEN

MS Schwester Teresa Zukic ist Millionen von Deutschen und Österreichern durch ihre Fernsehauftritte, Musicals, Gottesdienste, Vorträge und Bücher bekannt. Teresa ist 1964 in Kroatien geboren, kommt als Kind mit ihrem Vater – ein bekannter Profifußballer - nach Deutschland. Der Sport ist auch lange ihre ganze Lebenswelt. Mit 19 Jahren erfährt sie – durch puren Zufall – das erste Mal von Gott und lässt sich daraufhin taufen. 1985 tritt sie ins Kloster ein, bildet sich zur Altenpflegerin aus und studiert Religionspädagogik.

Sie gründet die Ordensgemeinschaft „Kleine Kommunität der Geschwister Jesu“. Die unkonventionelle Nonne und brillante Rednerin hält mitreißende Vorträge, die Mut machen und lebensnahe Hilfestellungen im Alltag geben. Am Montag, 2. Dezember um 19.30 Uhr können Sie Schwester Teresa „live“ im Kulturhaus von Kurtatsch erleben! Ein sechzigminütiges Feuerwerk ist garantiert, auch für „Reli-müde“. Die Bibliotheken Kurtatsch und Penon sowie die bäuerlichen Vereine der Gemeinde haben dies möglich gemacht. «

► BUCHHOLZ/SALURN

NEUE SKULPTUR VON SIEGLINDE TATZ BORGOGNO



Die Eppaner Künstlerin Tatz Borgogno und ihre neues Werk. F: RM

RM Einem neuen Thema widmet sich Sieglinde Tatz Borgogno in ihrem Skulpturengarten in Buchholz. Es ist das Thema Gewalt und wie man ihr als Frau und als Mann entrinnen kann. Dazu hat die gebürtige Eppaner

Künstlerin eine neue Skulptur geschaffen, die sie kürzlich in ihrem Skulpturengarten einem Kreis von Geladenen vorgestellt hat. Leitmotiv der Figur ist ein Psalm aus dem Alten Testament: „Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt und mich mit Freuden umgürtelt.“ Es ist auch das Credo von Tatz Borgogno, „dass man die Ringe der Gewalt zerbröseln kann“. Ausgedrückt wird dies in der neuen Bronzefigur, die Mann und Frau vereint, den Tanz und positive Symbole, wie die Lotusblüte und die Sonne, zum Ausdruck bringt. «

► TRAMIN

AUSZEICHNUNG FÜR TRAMINER ZWEIFESANG

EX Einen großen Erfolg konnte der „Traminer Zweifegesang“ beim Tiroler Volksliedwettbewerb „A Liadl lasst's hearn“ in Innsbruck am 13. Oktober 2013 feiern. Marlene und Annemarie Zwerger (im Bild) erhielten das Prädikat „Ausgezeichnet“. Beim Liedwettbewerb gaben 20 Gruppen aus Süd-

Ost- und Nordtirol ihre Lieder zum Besten. Eine siebenköpfige Jury bewertete unter anderem die Authentizität des Singens, die Aussprache und saubere Intonation. Annemarie und Marlene Zwerger konnten die Jurymitglieder mit den Liedern „Ollm a Wosser“, „O du scheane siaße Nochtigoll“, „Wenn i mei Bua

klopfn ban Fenster her“ und „Wo i holt geah“ überzeugen, die sie „a cappella“ vortrugen. Schon seit 40 Jahren singen Mutter und Tochter im Traminer Zweifegesang zusammen und pflegen mit Überzeugung das echte Volkslied. Sie erhielten bereits in Vergangenheit mehrere Auszeichnungen. «



Das erfolgreiche Duo Marlene und Annemarie. F: Manfred Huber

EINKAUFEN IN KALTERN

Adressenweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE AARY
BOUTIQUE

Optik KÖFLER
by Flaim

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

MODE

Christine

sporliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern

WaRum siCh FraUen so ofT iN eiNen ArsCh verLieBen.

mey

BOBEACH AND BEACH FASHION

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

► ALDEIN

DANK FÜR 25-JÄHRIGES WIRKEN

MP Vor 25 Jahren sind Stimpfl nach Aldein gekommen. Ende Oktober dankten die Aldeinerinnen und Aldeiner ihren beiden Jubilaren für ihr jahrelanges Wirken. „Das Erntedankfest ist ein würdiger Anlass, um von ganzem Herzen Danke zu sagen für 25 Jahre als unser Pfarrer, Seelsorger und Ratgeber“, würdigte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Johanna Matzneller Obkircher Pfarrer Heinrich Guadagnini. Dem schloss sich Bürgermeister Christoph Matzneller an, der bei dieser Gelegenheit auch Gemeindearzt Alfred Stimpfl den Dank der Aldeiner Bürgerinnen und Bürger aussprach.



25 Jahre sind ein Grund zu Feiern:(v.l.n.r.): Pfarrgemeindepräsidentin Johanna Obkircher, Gemeindearzt Alfred Stimpfl, Pfarrer Heinrich Guadagnini, Generalvikar Josef Matzneller und Bürgermeister Christoph Matzneller.
F: Stefania Volcan

Dieser war ebenfalls im Herbst 1988 nach Aldein gekommen. Generalvikar Josef Matzneller hielt anlässlich der feierlichen Messe in der Pfarrkirche die Festpredigt und ging dabei auf die Aufgaben des Priesters und auf die zukünftigen Herausforderungen der Pfarrer etwa im Rahmen der zu errichtenden Seelsorgeeinheiten ein. Bei einem Umtrunk bot sich den Aldeinerinnen und Aldeinern die Gelegenheit, mit den Jubilaren ins Gespräch zu kommen und ihren persönlichen Dank auszusprechen. «

► KALTERN/EPPAN

ÜBERETSCHER TRACHT GESUCHT?

VA Einige haben sie im Schrank hängen und nutzen sie nicht, andere hingegen hätten sie gern: eine Tracht. Um Angebot und Nachfrage leichter zusammenzubringen, organisieren die Kalterer und Eppaner Bäuerinnen einen Tauschmarkt, genauer gesagt, einen Überetscher Trachten- und Dirndltauschmarkt. „Das Interesse an einer originalen Überetscher Tracht ist da“, sagt die Kalterer Ortsbäuerin Susanna Pfraumer. Außerdem sei die Überetscher Tracht dieselbe, wie sie auch im Unterland getragen werde. Der Markt findet am 23. November in der Feuerwehrrhalle in Oberplanitzing statt. Von 8 bis 10 Uhr kann die Tauschware, in sauberem und unversehrtem Zustand, versehen mit Namen und Telefonnummer, abgegeben werden. Zwischen 10 und 17 Uhr wird verkauft und getauscht. Der Anbieter einer Tracht sollte auf jeden Fall vor Ort bleiben und selbst mitverhandeln. Eine professionelle Schneiderin steht beratend zur Verfügung und hilft beim Festlegen der Preise. Ausschließlich gebrauchte Überetscher Trachten und Dirndl sowie einzelne Trachtenteile (Blusen, Schürzen, Schuhe, Stutzen...) werden angenommen. Modische Trachten und Oktoberfest-Dirndl gehören nicht dazu, präzisiert Susanna Pfraumer. «

jeden Fall vor Ort bleiben und selbst mitverhandeln. Eine professionelle Schneiderin steht beratend zur Verfügung und hilft beim Festlegen der Preise. Ausschließlich gebrauchte Überetscher Trachten und Dirndl sowie einzelne Trachtenteile (Blusen, Schürzen, Schuhe, Stutzen...) werden angenommen. Modische Trachten und Oktoberfest-Dirndl gehören nicht dazu, präzisiert Susanna Pfraumer. «

jeden Fall vor Ort bleiben und selbst mitverhandeln. Eine professionelle Schneiderin steht beratend zur Verfügung und hilft beim Festlegen der Preise. Ausschließlich gebrauchte Überetscher Trachten und Dirndl sowie einzelne Trachtenteile (Blusen, Schürzen, Schuhe, Stutzen...) werden angenommen. Modische Trachten und Oktoberfest-Dirndl gehören nicht dazu, präzisiert Susanna Pfraumer. «



Brustlatz der Überetscher Tracht.
F: Susanna Pfraumer

EINKAUFEN IN KALTERN

WATERKRACHT
ITALIA

ISO 9001:2008

PROFESSIONELLE BODENREINIGUNGSMASCHINEN

KALTERN - Tel: 0471 96 42 81
www.waterkracht-italia.it

CALIDA

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.- Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

babyface

SCHMIDL
JUNG
zieht Kinder an ...

KALTERN
Marktplatz Tel. 0471 963313

EINKAUFEN IM ÜBERETSCH - IMMER EIN GEWINN

Das große Los im Überetsch, die beliebte Weihnachtsaktion der Gemeinden Eppan und Kaltern startet am Samstag 16.11.2013 und läuft bis einschließlich 24.12.2013.



Im Advent haben wir auch **SONNTAGS** für Sie **GEÖFFNET**

St. Pauls
Tel. 0471 662 011




KALTERN - NEUMARKT




Haushalt & Co.
Kaltorn - Ruffenburger Platz



Die Dörfer im Überetsch strahlen in dieser Zeit im weihnachtlichen Glanz. Das Einkaufen wird zum Erlebnis. Egal ob Mode-, Freizeit-, Spiel-, Elektro-, Blumen-, Lebensmittel-, Haushaltsartikel-Geschäfte, sowie Restaurants, Kellereien, Vinotheken jeder findet die Möglichkeit das richtige Geschenk zu finden.

Das Kalterer Christkindl, die Krippenausstellung in St.Pauls und der Winterwald in Eppan tragen zum weihnachtlichen Einkaufsabenteuer bei. Gewinnen kann man heuer an 3 Wochenverlosungen und einer Endverlosung.

ERSTMALS GIBT ES 200 PREISE!

Hauptpreis ist ein Ford KUGA 2.0 TDCi 140PS 2WD Euro 5.

Zweiter Preis ein Wochenende in Kitzbühel für 2 Personen plus „Backstagetage Hahnenkamm“

Dritter Preis ein Einkaufsgutschein von 1.000 Euro. E-Bikes sowie Rodelabende für 6 Personen mit Pizzate-



daun electronic
ERGO BIKE CARDIO PRO
25 - 400 Watt
7 Programme
599,00

sanvit
Bike & Fitness
HORIZON
OMEGA 3
0,8-18 km/h
0-12,5% Steigung
10 Programme
999,00

EPPAN - SILLWEG 70A - TEL. 0471 660775 - www.sanvit.com



Hier kauft das Christkind ein!

Geschenke für Groß und Klein, Jung und Alt, Sie und Ihn ...

Bio Paradies
Fach-Reformhaus & Beratung
im Herzen von Eppan - T 0471 560708
info@bioparadies.it - www.bioparadies.it

sen von Skicenter Latemar-Obereggen, Tablets und 43 Einkaufsgutscheine...

ENDVERLOSUNG

Die Endverlosung ist am Samstag 28. Dezember auf dem Marktplatz in Kaltern um 10.30 Uhr.

In den Wochenverlosungen gibt es jeweils als Hauptpreis

Schneeschuhwanderung mit privater Führung. Weitere interessante Preise sind spannende Wellnesswochenenden in Prad am Stilfserjoch, sowie Skurlaube im Tauferer-Ahrntal. Weiters gibt es 41 tolle Einkaufsgutscheine, welche sie in den teilnehmenden Betrieben einlösen können. Termine der Wochenverlosungen sind jeweils Mittwochs um 19.00 Uhr am

chen Glück schon bald einer der 200 glücklichen Gewinner sein. Das Überetsch ist immer einen Einkauf wert. Seit 27 Jahren ist „Das große Los im Überetsch“ die größte Weihnachtsaktion Südtirols. Auch außerhalb der Bezirke bekannt und beliebt. Eppan und Kaltern locken in der Weihnachtszeit nicht nur durch die Vielfalt an Geschäften, zur Weihnachtszeit wird das Übe-



eine Reise nach Abu Dhabi für 2 Personen, inkl. Flug, Übernachtung in 4* Hotel, Tageausflug nach Dubai, sowie ein ganztägiger Aufenthalt in der Ferrari-World. Zweiter Preis sind jeweils ein E-Bike, dritter Preis ist ein Wochenende für 2 Personen in Kitzbühel, mit Vip-Tickets für den Herren-Slalom und

27. November, 11. und 18. Dezember 2013.

EINKAUFEN UND GEWINNEN

Die Lose gibt es in den über 120 teilnehmenden Betrieben bei einem Einkauf von 15 Euro. Lose einfach ausfüllen, einwerfen und mit ein biss-



retsches zum „größten Einkaufszentrum“ Südtirols. «

TSL RANDO 226 SCHNEESCHUHE nur 99,00 €

EVIVA SPORTS
 MARIA RASTWEG | 39057 Eppan
 Tel. 0471 442916
 www.evivasport.com

INTERSPORT

Sonntag 24.11. Advent beim Gärtner

MeBo Flor
 www.meboflor.it

Sonntags ganztägig geöffnet

- Praktische Geschenkideen für Sie und für alle, die Ihnen nahe stehen
- Elektrohaushalts- und Großgeräte der führenden Marken
- Elektro-Einbaugeräte
- TV, Radios, HiFi Anlagen
- Eigener Service

Mit uns einkaufen und gewinnen, beim „GRÖSSEN LOS IM ÜBERETSCH“

ELEKTRO EPPAN
 Eppan - Bahnhofstrasse 191
 Tel. 0471 66 08 99 - Fax 0471 66 31 20
 E-Mail: info@elektroeppan.com

UNITED COLORS OF BENETTON.
 Damen- und Herrenmode

Bruni
 Schuh & Lederwaren
 Export • Kettens • Wollstoffe

SpielWelt
 Das Spiel-Fachgeschäft im Dorfzentrum von Eppan

www.spielwelt.it

www.wegerschuh.com | St. Pauls

Weger
 Schuhe und Bergsport

GORETEX
SCARPA

5 QUINTUS BOUTIQUE

Hugo Boss | Guess | Calvin Klein | GG&L
 Pepe Jeans | Twin-Set Jeans | Replay
 Penny Black | Tommy Hilfiger | Lacoste

Mo-Fr 8.30-12.00 / 15.00-19.00, Sa & So 10-12.00 / 15.00-18.00
 Abt. Mag. Piaz. 13, 39057 Eppan, Tel. 0471 665 699

► NALS

EINWEIHUNGSFEIER



Offizielle Geldübergabe an die „Peter Pan“ Organisation. F: Arnold Klammer

ER Am Samstag den 5. Oktober 2013 war es endlich so weit, die Gold- und Silberschiede Laurins OHG hat offiziell ihre Einweihung gefeiert. Nach einem langen Jahr der Vorbereitungen konnte sich der Betrieb den Bürgern von Nals vorstellen. Der Nalser Pfarrer Richard Sullmann hat die Räume des Geschäftes geweiht und von morgens 11 Uhr bis 18 Uhr abends konnten alle Interessierten das Geschäft besichtigen. Besondere Aufmerksamkeit hat natürlich die 3D Drucktechnik erregt, hierzu waren gleich 2 verschiedene 3D-Drucker im Betrieb zu bestaunen. Auch beim 3D-Zeichnen konnte man den Mitarbeitern der Firma Laurins Ohg über die Schultern schauen. Auf einem riesengroßen Monitor konnte man verfolgen, wie 3D-Modelle gezeichnet werden und wie schlussendlich, beim Rendering, ein täuschend echt aussehendes Schmuckstück kreiert wurde. Die Faszination für den Betrachter

lag darin, dass ein zukünftiges Schmuckstück originalgetreu in dreidimensionaler Form dargestellt werden konnte. Ein Ring oder ein Anhänger ist noch nicht greifbar, aber bereits dreidimensional sichtbar. Die über 200 Besucher konnten sich aber nicht nur an der riesigen Auswahl an ausgestellten Schmuckstücken und der innovativen Technik erfreuen, sondern wurden auch reichlich zu Speis und Trank geladen. Die Live Band „No Music – Just for fun“ aus Nals hat für die außerordentlich gute Stimmung gesorgt. Bei der Gelegenheit wurde auch jener Menschen gedacht, denen es im Leben nicht so gut geht. Die Firma Laurins Ohg konnte an diesem "Feiertag" fast 1.000 Euro als Spende für die Vereinigung für krebserkrankte Kinder "Peter Pan" sammeln. Nach dem Fest wurde das Geld offiziell der Vereinigung übergeben, um das Leid der Kinder und der betroffenen Familien ein wenig zu lindern. «

► KURTINIG & MARGREID

FILMREIFE SZENEN IN KURTINIG UND MARGREID

DM Für das kleine Dorf Kurtinig waren die bisher 8 Hochzeiten in diesem Jahr schon außergewöhnlich genug. Dass noch eine dazugekommen ist, verdankt man einem Film der Bavaria Fernsehproduktion. Der Titel der Komödie: „Trennung auf Italienisch“. Der Film erzählt die Geschichte eines Ex-Paares, das beim Verkauf seines Ferienhauses in Südtirol wieder aufeinandertrifft. Eigentlich hätte das Haus ganz schnell verkauft werden sollen, doch dann kam alles anders als gedacht. Das Haus hat in Abwesenheit der beiden stark gelitten und macht nun einen ziemlich heruntergekommenen Eindruck. Das potentielle Käuferpaar ist darüber entsetzt. Nun soll das Haus in fünf Tagen renoviert werden. Zahlreiche Südtiroler wirkten als Schauspieler mit, etwa Peter Mitterrutzner, Antonella Arseni, Simon Pranter, Hannes Sullmann, Irmgard Trojer, Markus Schwärzer, Martin Senoner, Michael Hofer und Liz Marmoser. Aber auch weniger bekannte Namen tummelten sich am Set: 50 Komparsen wirkten mit, mehrere davon auch aus Margreid und Kurtinig. Kurios: Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr wird

in der Rolle des „Vaters der Braut“ zu sehen sein. Denn: Auch in Kurtinig und Margreid konnte die Filmcrew willkommen geheißen werden. In Margreid wurde u.a. im Ambiente der „Vinothek im Paradies“ von Alois Lageder gedreht. Weiters wurde eine Verfolgungsjagd mit Vespas verfilmt. Die Motorräder wurden von einigen Margreider zur Verfügung gestellt. Von Kurtinig wird man Szenen am Dorfplatz und in der Kirche sehen. Weitere Locations waren Eppan, Kaltern und Tramin. Der gesamte Film wurde ausschließlich in Südtirol zwischen dem 2. September und 8. Oktober aufgezeichnet. Für den etwa 1,5 Stunden langen Film waren insgesamt 21 Drehtage notwendig. „Trennung auf Italienisch“ wird voraussichtlich im Frühsommer 2014 im Abendprogramm auf ARD ausgestrahlt. «



Ein Teil der Crew beim Aufnehmen der letzten Filmszene. F: DM

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/I Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

DER RODELPROFI

**30 Modelle
von 39 € bis 339 €**

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Der ideale Treffpunkt für ...

- Firmenessen
- Jahrgangsfestern
- und zum Törggelen..

Ferzer
Restaurant Pizzeria

Rechtzeitig vormerken! Reservierungen für Weihnachts- und Firmenessen werden bereits jetzt entgegengenommen.

Außerdem empfehlen wir uns mit unseren schmackhaften Pizzas.

Vom **19. November** bis **01. Dezember** 2013 laden wir zu den traditionellen **Pizzawochen** ein.

Kurtinisch Montag Ruhetag Tel. 0471 880219 www.gasthof-ferzer.it

► AUER

„KASTANIENSCHULE IN AUER“

Der Schulbetrieb in der neuen alten Grundschule in Auer ist gut angelaufen. Pünktlich zu Schulbeginn konnten die 190 Schüler mitsamt ihren Lehrerinnen (es gibt in Auer keine einzige männliche Lehrperson!) in den neuen Zubau der Grundschule einziehen. Die Außenfassade ist von der Künstlerin Lies Bielowski gestaltet worden und fällt durch überdimensionale Kastanieneblätter auf. Dadurch soll der Neubau das Bindeglied zwischen dem historischen

Schulkomplex und dem alten Kastanienbaum am Schulhof darstellen. Der Baum war vor Baubeginn mittels Unterschriftenaktion vonseiten der Bevölkerung gerettet worden. Lehrerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer „Kastanienschule“ mittlerweile sehr wohl, auch wenn aus Spargründen teilweise nicht mehr die gewünschte Inneneinrichtung möglich ist. Weil der Neubau und die Sanierung des alten Gebäudes fast 7,2 Millionen Euro ausmachen, müssen die Büros



Wenn alt und neu zusammenfinden.

F: CB

der Schulverwaltung mit alten Möbeln ausgestattet werden. Auch müssen noch zusätzliche Akustikwände in einigen Klassen angebracht werden. Im

Frühjahr ist ein Tag der offenen Tür geplant, dann soll sich die Dorfbevölkerung selbst ein Bild von der Aurer „Kastanienschule“ machen. «

► TERLAN

JUBILÄUMSFEIER ANLÄSSLICH DES 100. TODESTAGES VON KARL ATZ R.

Im Februar 2013 jährte sich der Todestag von Karl Atz zum hundertsten Mal. Aus diesem Grunde wurden im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen in Gedenken an diese wichtige Südtiroler Persönlichkeit abgehalten. Karl Atz wurde am 15. Oktober 1832 in Kaltern geboren und starb am 15. Oktober 1913 in Terlan. Er war katholischer Priester und Kunsthistoriker. Bereits im Jahre 1868 wurde er Benefiziat d.h. er war Verantwortlicher für Pfründe in der Gemeinde Terlan. Mit dem Jahr

1872 wurde er zum Vorstand des Bozner Kunst- und Museumsverein. Im Jahre 1875 wurde er zum ersten Konservator für Kunst- und historische Denkmale von Südtirol ernannt. Er begründete im Jahre 1882 den Bozner Museumsverein. Er verfasste „die Kirchengeschichte in Tirol und Vorlberg“ und in Koproduktion mit Adelgott Schatz „Der deutsche Anteil des Bistums Trient. Topographisch-historisch-statistisch und archäologisch beschrieben“. Am 19. Oktober gedachte die Gemeinde Terlan im Rahmen



Bürgermeister Klaus Runer und die Präsidentin des Vereins für Kultur- und Heimatpflege, Frau Helene Huber. F: Gemeinde Terlan

einer kleinen Feier seiner. Es wurde die von Karl Atz verfasste Chronik von Terlan vorgestellt. Diese Chronik ist im Jahre 1901 zum ersten Mal

veröffentlicht worden. Im Jahre 1984 hatte die Gemeinde Terlan sie wiederveröffentlicht und nun anlässlich des hundertsten Todestages des Schreibers wurde die Chronik von der altdeutschen in eine zeitgemäße Schriftart übertragen. Des Weiteren wurde eine von Luciano Cagol in italienischer Sprache verfasste Publikation über Karl Atz und sein Wirken im geschichtlichen Kontext veröffentlicht. Dieses Schriftstück ist ebenso gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro in der öffentlichen Bibliothek von Terlan erhältlich. «

FITNESS

Kraftstationen, Hanteln & Gewichte

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

BAUMSCHULEN • VIVALI

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple emotion

AUTO-ANKAUF

Sie möchten Ihr Auto verkaufen?

Wir nehmen alles ...
Pkws, Busse, Lkws, Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge

... und zahlen Höchstpreise und bar! Inkl. Abmeldung!

Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:
Tel. 342 37 92 000
kfzankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

„Der Wald muss gepflegt werden und der Waldbesitzer kann Geld damit verdienen“

Elmar Gruber
+39 366 92 63 023
info@waldplus.it
www.waldplus.it

WaldPlus
Ihr Partner für Ihren Wald

DIE BEGLEITUNG VON STERBENDEN

Bis zum letzten Augenblick des Lebens wichtig sein und bis zuletzt leben können.

Cäcilia Wegscheider „Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun“: Im vergangenen Jahr waren 24 Ehrenamtliche der Caritas im Überetsch-Unterland in der Sterbebegleitung tätig, 890 Stunden wurden in 306 Besuchen zu Hause investiert, in 6 Alten- und Pflegeheimen des Bezirks wurden 362 Besuche und insgesamt 1056 Stunden verzeichnet und 39 Besuche von insgesamt 130 Stunden wurden bei pflegenden Angehörigen getätigt.

Mittlerweile blickt die Hospizbewegung der Caritas auf 16 Jahre Geschichte zurück. Als eine Umfrage in Südtirol 1995 ergab, dass sich die meisten Menschen wünschen, zu Hause zu sterben, wurde zwei Jahre später eine Pilotgruppe gegründet - mit der Caritas als Trägerorga-

nisation. Zeitgleich wurden bereits die ersten Kurse in der Sterbe- und Trauerbegleitung angeboten. Man erkannte, dass es in Sachen Tod noch viel Nachholbedarf gab. Nachholbedarf, den auch Ingrid Dapunt, Gründungspräsidentin des Vereins Il papavero-Der Mohn, bemerkte: „Ich war jahrelang in Krankenhäusern unterwegs, ich habe tote Menschen auf den Krankenhauscängen gesehen, würdelos, einfach abgestellt“. Ihre Erkenntnis betraf auch sie selbst.

NEIN MAMA, ES IST NUR EIN FLECK...

Gezögert habe sie, als ihre eigene sterbenskranke Mutter sie fragte, ob sie unheilbar erkrankt wäre. Obwohl das Reden über die Krank-

heit und auch das Sterben so wichtig sei, sagt die gebürtige Neumarkterin und zitiert dabei den Verantwortlichen der Palliativabteilung in Bozen, Dr. Massimo Bernardo. Reden übers Sterben hat unsere Gesellschaft teilweise verlernt- und auch den Umgang mit dem Tod selbst. Bedauernd konstatiert Günther Rederlechner, Leiter der Hospizbewegung der Caritas, dass Eltern beispielsweise ihre Kinder nicht ministrieren lassen wollen, wenn es sich um Beerdigungen handelt. Früher war das Thema Sterben im Leben viel präsenter, durch die niedrige Lebenserwartung und auch die dürftige medizinische Versorgung erreichte den Menschen der Tod öfter, Sterben gehörte viel mehr zum Leben dazu. Heute ist Sterben im Unterschied zu

früher oft ein monate- oder sogar jahrelanger Prozess und trotz gegenteiligen Wunsch der meisten Betroffenen - eine Krankenhausangelegenheit, steril und an das ärztliche und pflegerische Personal delegiert.

IST STERBEN EINE KRANKHEIT?

Dennoch: „Sterben an sich ist keine Krankheit“, betont Rederlechner- und deshalb kein Thema, das an die Medizin delegiert werden könne. Der palliative Ansatz ist es, den die Hospizbewegung gegen den kurativen der klassischen Medizin einfordert und damit auch ein würdiges Leben bis zum Schluss. Würde besteht nicht nur in der Beseitigung der Schmerzen, würdig bedeutet auch, dass sich der



„Wenn ich übers Sterben rede, muss ich doch nicht gleich selbst sterben“: Der Leiter der Caritas-Hospizbewegung Günther Rederlechner in seinem Büro in der Bozner Sparkassenstraße. F: CW

Sterbende, so weit wie möglich wohl fühlt. Dazu können Massagen, Physiotherapie oder Ayurveda beitragen. Das Wichtigste bleibt aber den Betroffenen zuzuhören, ihre Wünsche zu beachten und sich nach ihnen zu richten. Radikale Betroffenenorientierung nennt Rederlechner das. Das Anliegen von Il Papavero-DerMohn schlägt in dieselbe Kerbe. Der Mensch mit seinen Gefühlen, seinen Ängsten und seinen Sorgen steht im Mittelpunkt der Behandlung und zwar um 360 Grad, sagt Ingrid Dapunt.

STERBEBEGLEITUNG ODER STERBEHILFE?

Es geht nicht um das Beenden des Lebens, sondern um das Beenden eines Zustands, dass das Leben eines Sterbenden nicht mehr lebenswürdig macht. Die Grundhaltung der Caritas ist klar: keine aktive Sterbehilfe auf der einen Seite, auf der anderen Seite aber auch nicht das unnötige Verlängern von Leiden. Der Hospizverantwortliche spricht vom Zulassen des natürlichen Sterbens und räumt ein gewisses Spannungsfeld ein, vor allem im Hinblick auf den Sterbenden selbst, der diesen Wunsch nach Beendigung seines Lebens äußert. Unab-

dingbar sei es den Patienten hier ernst zu nehmen, ihm zu vermitteln, dass er wichtig sei und sich in der Sterbebegleitung zu fragen: Was braucht genau dieser Mensch? Denn oft ist es ja nicht das biologische Leben, das der Patient beenden möchte, sondern vielmehr wünscht er sich oftmals das Beenden des sozialen Zustands. Die Aufgaben der Hospizarbeit sind mit dem Angebot der Sterbe- und Trauerbegleitung noch lange nicht beendet. In der Zwischenzeit operiert die Caritas auf verschiedenen Ebenen, in der Sterbe- und Trauerbegleitung, der Begleitung von pflegenden Angehörigen und Menschen mit Demenz – zu Hause, auf Palliativstationen, in Krankenhäusern und Altenheimen. Die Netzwerksarbeit und die Kooperationen mit den verschiedenen ambulanten und stationären Einrichtungen und Institutionen stellen einen wichtigen Teil des Dienstes der Organisation dar.

HOSPIZBEWEGUNG IST ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Einen grundlegenden Auftrag sehen Rederlechner und Dapunt aber in dem Gang an die Öffentlichkeit. Letzere spricht von der Verbreitung

des Wissens über Palliative Care als Anliegen des Vereins. In ihrer Zeit als Präsidentin holte sie in Zusammenarbeit mit der Universität für Design und Künste die internationale Fotoausstellung „Nochmal leben“ nach Bozen. Il Papavero-Der Mohn, der erst kürzlich seinen neuen Sitz eröffnete, organisierte im September zum dritten Mal die Veranstaltung „SportVIVamente“, eine Lauf- und Wanderstrecke durch Branzoll, Pfatten und Leifers, sammelte in den vergangenen Jahren 25.000 Unterschriften für die Forderung nach einem Hospiz und richtete die Palliativabteilung am Bozner Krankenhaus wohnlicher und gemütlicher ein. Auch der Leiter der Hospizbewegung Caritas betont die Wichtigkeit das Thema in der Öffentlichkeit präsent zu halten und die Gesellschaft



zu sensibilisieren. Er sieht die Sterbebegleitung auch als gesellschaftlichen Auftrag, der schlussendlich an uns alle gerichtet ist. Das, was nach Cicely Saunders, einer Pionierin der modernen Hospiz- und Palliativbewegung noch viel zu tun ist, klingt dabei manchmal ganz simpel: zuhören, zuhören und zuhören. «

NUR-HOLZ

Vollholzhaus mit Holzschrauben ohne Leim

Erstes aktives Klimahaus Gold *nature*

CO² neutral, vollständig rückbaubar

Europäische Zulassung ETA/CE



CasaSalute

Generalimporteur für Italien

Gewerbegebiet Schwemm 3 - Margreid BZ

www.casa-salute.it

Hausführung am 23. November 2013, 10.00 Uhr
gegen telefonische Anmeldung 366 609 82 36

NEUE IDEEN BRAUCHEN PLATZ

Wintergärten zur Wohnraum-Erweiterung.

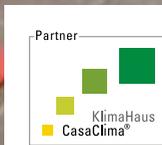
Endlich geht der Traum von mehr Raum in Erfüllung: mit FINSTRAL Wintergärten, die sich harmonisch an Form und Stil Ihres Hauses anpassen. Hinter der attraktiven Optik verbirgt sich ein komfortables System zur großflächigen Öffnung. **FINSTRAL – schaffen Sie sich neuen, lichtdurchfluteten Lebensraum.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



LIFE CIRCUS.IT



FINSTRAL AG · Gasterweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611 · F 0471 359086
finstral@finstral.com · www.finstral.com

Grüne Nummer
800 11999

► PALLIATIVMEDIZIN

„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben“ Palliative Care und Hospizarbeit

Palliative Care ist der Oberbegriff für alle Bereiche der Versorgung unheilbar Schwerkranker und Sterbender, wie beispielsweise die Palliativmedizin und -pflege sowie die Hospizarbeit. Aus dem Lateinischen hospitium „Herberge“ bzw. palliare „mit einem Mantel bedecken“ und dem englischen care „Versorgung, Betreuung“ abgeleitet, handelt es sich dabei um ein Konzept der Sterbe- und Trauerbegleitung, in dem der Kranke und seine Angehörigen im Mittelpunkt stehen, die Behandlung auf Schmerzfremheit und Lebensqualität ausgerichtet ist und nicht auf Heilung, die Betreuung durch ein interdisziplinäres Team erfolgt, freiwillige Begleitpersonen einbezogen werden und Trauerbegleitung angeboten wird. Lebensqualität statt Lebensquantität ist eine der Säulen des Ansatzes, der untrennbar mit den beiden Namen Cicely Saunders und Elisabeth Kübler-Ross, Begründerinnen der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin, verbunden ist.

► AUS- UND WEITERBILDUNG



Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich Hospizarbeit und Palliative Care in Südtirol

Einen deutsch- und italienischsprachigen berufsbegleitenden 160-Stunden-Lehrgang mit Praktikum für ehrenamtliche Freiwillige im Bereich Sterbe- und Trauerbegleitung bietet die Caritas an. Der Verein Il Papavero-der Mohn organisiert hingegen einen italienischsprachigen Kurs, der aus neun Treffen zu jeweils zwei Stunden und einem Besuch in einem Hospiz besteht. Vortragsreihen, Seminare und Fachtagungen zur Thematik bieten sowohl die Caritas als auch beispielsweise das katholische Bildungswerk an. Im Bereich der fachlichen Aus- und Weiterbildung gibt es Angebote von Seiten der Landesfachschule für Sozialberufe Hanna Arendt sowie im Rahmen der Ausbildung der Landesgesundheitschule Claudiana.

Interdisziplinäre Palliativlehrgänge sowie so genannte Palliativtage werden neben Fachvorträgen und Projekten außerdem von Landesgesundheitswesen und den Gesundheitsbezirken veranstaltet. Infos unter: www.caritas.bz.it, www.ilpapaverodermohn.it, www.kbw.bz.it oder den jeweiligen Seiten der Landesschulen und des Sanitätswesens.

„STERBEN PASSIERT UNS ALLEN“

Ein Gespräch über Sterbebegleitung und Trauerarbeit mit Elisabeth Platter Amort.

Cäcilia Wegscheider Sie hat Krankenschwester gelernt, in München gearbeitet und war ein Jahr in Indien und Nepal als Entwicklungshelferin tätig. Elisabeth Platter Amort, gebürtige Rittnerin, die in Pinzon bei Montan lebt, ist seit einigen Jahren Sterbe- und Trauerbegleiterin. Ihre Auseinandersetzung mit Tod und Sterben hat aber bereits viel früher begonnen.

Frau Platter Amort, wie kommt man dazu Sterbende auf ihrem Weg begleiten zu wollen?

Der Wunsch, mit Sterbenden zu arbeiten, in der Endphase ihres Lebens dabei zu sein, hat sich bei mir sehr früh gezeigt - geprägt zweifelsohne auch durch den Tod meines Bruders, der als Siebenjähriger nach fünf Jahren Krankheit an Leukämie starb. In meiner Berufswahl Krankenschwester hat das sicherlich hineingespielt und in dessen Ausübung habe ich natürlich bereits Erfahrungen mit Sterbenden gemacht.

2011 haben Sie den Ausbildungslehrgang für Sterbe- und Trauerbegleitung bei der Caritas absolviert.

Ich habe eigentlich zufällig eine Anzeige der Caritas gelesen und mich daraufhin zum Lehrgang angemeldet. Bereits vorher habe ich jedoch als Freiwillige im Altenheim alte und kranke Menschen besucht. Nachdem durch die Arbeit meines Mannes eine Rückkehr in meinen Beruf als Krankenschwester nicht mehr möglich war und die Kinder damals noch klein waren,



Elisabeth Platter Amort besucht auch Schulen, um mit den Jugendlichen über das Thema „Tod und Sterben“ zu sprechen. F. CW

stellte dies eine Möglichkeit dar, die alten „sozialen“ Verbindungen nicht zu verlieren.

Wie ist die die Begleitung eines schwerkranken sterbenden Menschen organisatorisch strukturiert?

Zuerst einmal verpflichtet man sich nach dem Lehrgang mindestens einmal pro Woche für 4 Stunden als Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung zu arbeiten, parallel laufen höchsten zwei Betreuungen. Einmal im Monat gibt es Treffen, jeweils eine Supervision oder ein Bezirkstreffen, so dass man auch in ständigem Austausch und Rücksprache mit den Kollegen und den Koordinatoren ist; der Kontakt zu den Betreuten erfolgt über die hauptamtlichen Mitarbeiter, welche die Anfragen aufnehmen und weiterleiten. Man trifft sich zu einem Erstgespräch mit dem Betroffenen und den Angehörigen, man muss ja schauen, ob man „zusammenpasst“ (lächelt). Je nachdem, wo sich der Kranke aufhält, besuche ich ihn zu Hause oder in einer stationären Einrichtung.

Und was ist menschlich wichtig?

Das, was wichtig ist, ist nicht das, was ich will, sondern das, was der Betreute will, auch wenn das heißt, dass ich einfach mal gar nichts sage und schweige. Ich muss mich selbst zurücknehmen können, man muss aushalten lernen und ohne Erwartungen zum Betreuten hingehen: der Sinn liegt nicht darin, die Welt „derreißen“ zu wollen.

Was bringt es Ihnen persönlich als Sterbebegleiterin zu arbeiten?

Ein großes Motiv hinter meinem Engagement ist sicherlich das Bedürfnis, die Schicksale anderer zu teilen. Sterben passiert uns allen, durch meine Arbeit habe ich die Angst vor dem Sterben ein wenig verloren. Irgendwie macht mich die Auseinandersetzung mit der Thematik lebendiger und bringt mich dazu bewusster und intensiver zu leben. Es ist ein Geben, aber auch ein Nehmen. Zugleich ist es eine ständige Chance dazuzulernen und sich mit neuen auch aufwühlenden Themen auseinanderzusetzen.

Kommt man dabei auch an seine eigenen Grenzen?

Ich war es bereits gewohnt durch meinen Beruf Grenzen zu setzen, doch natürlich berührt mich das, was ich miterlebe, besondere Schicksale zum Beispiel. In dem Moment bin ich voll und ganz da, aber wenn ich gehe, dann lasse ich das dort – muss es dort lassen können. Man darf sich nicht aufsaugen lassen, man muss die eigenen Grenzen wahren.

Und wo sind die Grenzen der Sterbebegleitung?

Gibt es auch Momente, wo man dem Schwerkranken nicht eine Sterbebegleitung, sondern Sterbehilfe im Sinne von Euthanasie wünscht?

Nein, wobei dies für mich sehr viel mit meinem Glauben, meiner spirituellen Haltung zu tun hat. Jeder muss durch seine Lebensschule hindurch, der Zeitpunkt des Abschiednehmens ist vorausbestimmt. Es steckt ein Sinn dahinter, sei es für den Sterbenden, als auch für die Angehörigen – eine Sinnhaftigkeit, die wir aber vielleicht in dem Moment nicht erkennen und beurteilen können. «

LAURINS
GOLDSCHMIEDE



- Eheringe, Brillantschmuck
- Trauingschmiede Kurse
- Verleih von Hochzeitsschmuck
- Eheringe und Kataloge online bestellbar www.laurins.it

LAURINS
3D Drucker - CAD Schulungen



- Verkauf, Showroom, Beratung
- CAD Kurse
- 3D Drucker, Laserscanner
- personalisierte Handy Hüllen für iPhone, Galaxy, Lumia...

St. Magttrasse 5 - 39010 Nals - Italien
www.laurins.it - tel: +39-0471-678545



PROBEN FÜR DEN ERNSTFALL

Jeder kann sich die Auswirkungen vorstellen, wenn ein Fluss über die Ufer tritt. Eine der größten Katastrophen dieser Art ereignete sich in Südtirol 1981 in Salurn. Seither hat sich viel verändert. Man ist besser vorbereitet.

David Mottes Von Stunde zu Stunde stieg der Wasserstand der Etsch, jeden Moment hätte sie übergehen und das Umland überfluten können. Hunderte Einsatzkräfte waren vor Ort, um die Lage unter Kontrolle zu halten. Sandsäcke wurden gefüllt, man wollte für den Ernstfall gewappnet sein. Die Feuerwehr, das Weiße Kreuz und die Bergrettung evakuierten Anwohner und brachten sie in der Mittelschule unter. Diese Szenen spielten sich im vergangenen Jahr in Neumarkt ab. Sie können sich nicht daran erinnern? Das liegt daran, dass es sich um eine Hochwasserübung gehandelt hat, eine simulierte Situation also. Jedes Jahr im Herbst wird im Unterland eine solche Übung abgehalten, 2012 war auch

der Zivilschutz dabei. Man will gerüstet sein für den Ernstfall, eben indem dieser erprobt wird. Die jährlichen Übungen laufen nach einem standardisierten Ablaufplan für den Hochwassereinsatz ab. Dieser wurde von einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der Feuerwehr und der Landesabteilung für Wasserschutzbauten (seit dem Jahr 1999 für die Etsch zuständig) erstellt, und mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1748 vom 21.05.2002 genehmigt.

EINMALIGER ABLAUFPLAN

Ein solcher Ablaufplan ist eine Besonderheit in Südtirol: Es gibt ihn nur einmal, und zwar für die Etsch. In wenigen Worten lässt sich der komplexe Plan

wie folgt erklären: Das Hydrografische Amt beobachtet ständig das Wetter und den Pegel der Flüsse. Noch lange bevor die einzelnen örtlichen Feuerwehren überhaupt involviert werden, wird im Landeswetteramt die Ernsthaftigkeit der Lage besprochen. Sobald gewisse Warnstufen erreicht werden, folgen festgelegte Aktionen. So werden etwa die betroffenen Bürgermeister alarmiert. Sollte sich einer von ihnen nach einer gewissen Zeit nicht melden, würden die Carabinieri ihn aufsuchen. Erreicht der Pegel der Etsch in Neumarkt die Fünf-Meter-Marke, werden die Flussbeobachtungsstellen aktiviert: In unserem Bezirk gibt es solche in Branzoll, Neumarkt und Salurn. Bei 5,5 Metern werden schließlich die Deichwa-

chen eingesetzt. Die einzelnen Feuerwehren patrouillieren auf dem ihnen fest zugeteilten Abschnitt des Dammes und achten dabei auf Quellbildungen, Risse oder Ähnliches. Werden Gefahren erkannt, so entscheiden Techniker der Landesabteilung Wasserschutzbauten vor Ort zusammen mit dem Bürgermeister und den Einsatzkräften die weitere Vorgehensweise. Die einzelnen Gemeinden aktivieren ihre eigene Notfall- und Zivilschutzpläne um den Schutz von Personen, Gütern und Diensten zu gewährleisten. Der Ablaufplan sieht u.a. auch das Abschalten des Kraftwerks in St. Florian bei Laag und der Pumpen des Bonifizierungskonsortiums sowie das kontrollierte Ablassen des Wassers der Stauseen vor. Sinkt

der Pegel der Etsch schließlich unter die Fünf-Meter-Marke, kann der Einsatz beendet werden. Anschließend finden noch Nachbesprechungen und Bewertungskonferenzen statt.

MEHRERE MONATE PLANUNG

„Es geht nicht darum, ob es eine Überschwemmung geben wird, sondern nur wann“, meint Markus Bertignoll, Bezirksfeuerwehrpräsident Unterland. „Die jährliche Hochwasserübung dient Großteils als kommunikative Übung für die verschiedenen beteiligten Zentralen“, erklärt Bertignoll. „Alle zwei Jahre wird die Übung in einem anderen Bezirk in größeren Dimensionen als Zivilschutzübung durchgeführt.“ Im Unterland war dies letztes Jahr der Fall: Alle Bezirke (Meran, Bozen, Brixen-Eisacktal

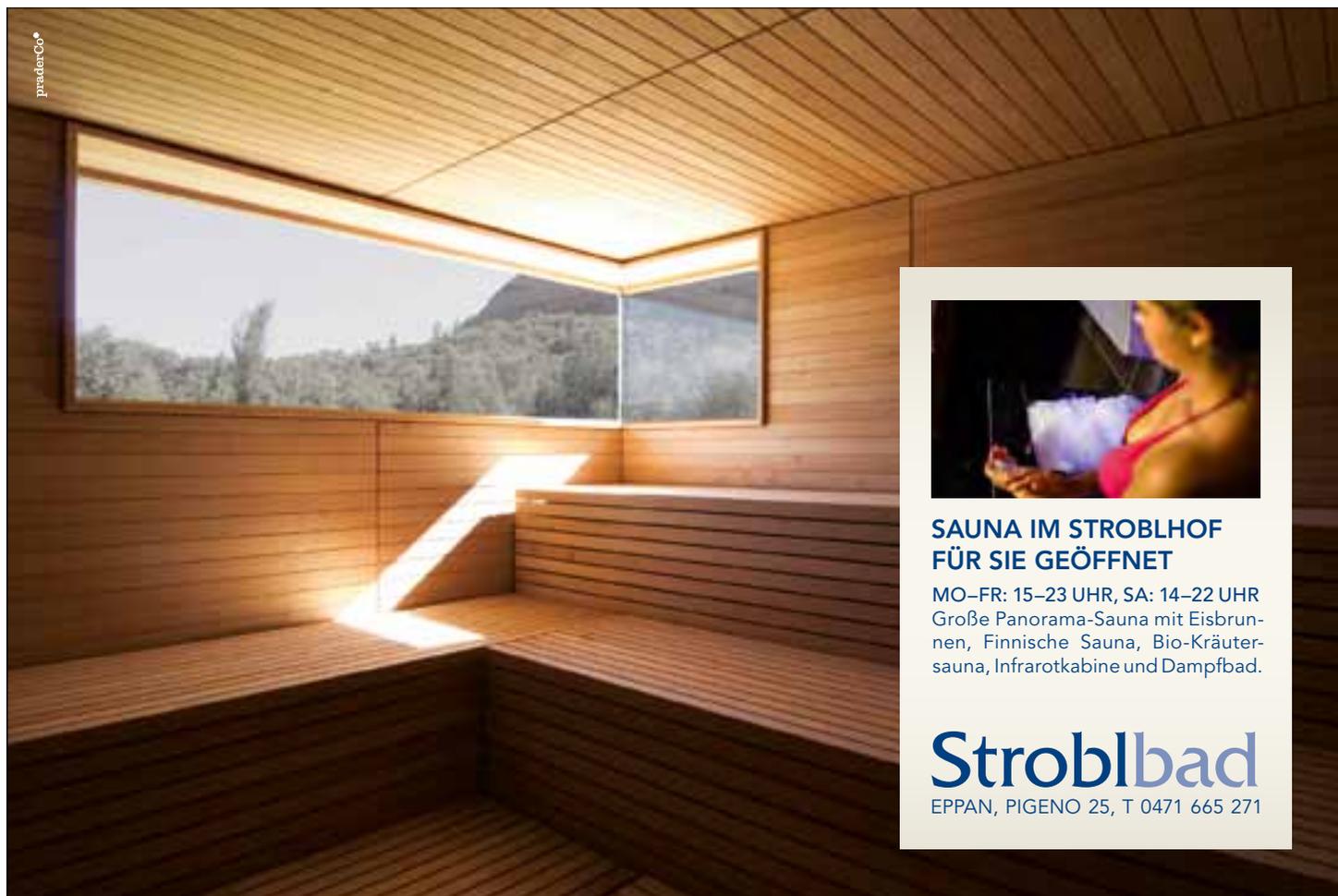
und das Unterland) waren an der Übung beteiligt. Mehrere hundert Einsatzkräfte waren im Einsatz. Speziell im Unterland wurden zusätzliche Zivilschutzszenarien durchgespielt. „In Neumarkt nahm man eine drohende Überflutung an, welche eine Evakuierung der Bahnhofstraße notwendig machte; In Branzoll sollten große Schäden am Deich zu einem Dammbuch führen“, erinnert sich Bertignoll. „Bei solchen Übungen wird auch die Bevölkerung immer miteinbezogen“, so Bertignoll. Im Auftrag des Zivilschutzes wurde vom Weißen Kreuz auch die Verpflegung abgedeckt. Die Feuerwehr von Neumarkt stellte bei dieser Gelegenheit auch die Wasserschutzbarriere an der Unterführung bei der Bahnhofstraße auf. Was Studien nämlich bekunden: Die Überschwemmungssituation

► NÜTZLICHES

Bei einem Hochwasser Zivilschutzalarm sollten folgende Tipps befolgt werden: Türen und Fenster schließen Gas abschalten, Elektrische Geräte ausstecken Heizöltanks befestigen Gefährliche Substanzen vom Gefahrenbereich entfernen Wertsachen und Dokumente sichern Radio und Fernseher einschalten.

verändert sich drastisch, wenn die Unterführung abgeschottet ist. Eine solche Wasserschutzbarriere wurde vor einigen Monaten auch in Kurtinig fertiggestellt. Auch hier fließt die Etsch nur einige hunderte Meter vom Dorf entfernt vorbei. „Das Planen der Übung nahm im letzten Jahr mehrere Monate in Anspruch. Es wurde von einer kleinen Arbeitsgruppen die Leitlinien für die Übung aufgestellt und weitgehend geheim gehalten. Praktisch alle an der Übung Beteiligten, hatten keine Ahnung über deren Verlauf im Detail. Auf diese Weise konnte eine möglichst

Realitätsnahe Übung garantiert werden. Verschiedene Beobachter in den Zentralen dokumentierten den Ablauf und lieferten wertvolle Rückmeldungen für zukünftige Verbesserungen in den Abläufen.“ Die Spesen, die dabei entstanden sind hielten sich laut Bertignoll sehr in Grenzen: „Die meisten der Mitwirkenden sind Mitglieder der Freiwilligen Wehren, beim Weißen Kreuz oder bei der Bergrettung. Als konkrete Ausgaben könnte man die die Verpflegung für die ca. 700 beteiligten Einsatzkräfte und die evakuierte Bevölkerung nennen.“ ◀



praxen Co*



SAUNA IM STROBLHOF FÜR SIE GEÖFFNET

MO–FR: 15–23 UHR, SA: 14–22 UHR
Große Panorama-Sauna mit Eisbrunnen, Finnische Sauna, Bio-Kräutersauna, Infrarotkabine und Dampfbad.

Stroblbad
EPPAN, PIGENO 25, T 0471 665 271



ZEITVERTREIB ...

Volksmusikband Kastelruther ...	Hauptstadt von Arizona	Verlust	beständig	Dialekt Kastanien	Stromspeicher (Kw.)	schmaler Bergeinschnitt	Bergstock der Stubaier Alpen	Ort am Ijsselmeer	Ruine in Terlan (Volksmund)	Land im Wasser	Standort des Bischofsdom	Märchengestalt			
steifer Behälter			9		verbrauchen						11	kurze, witzige Erzählung			
	2		Skiheld Gustav ...	Leichtfuß		4					griech. Göttin (Gerechtigkeit)	brasil. Großstadt (Kw.)			
unvergoenerer Fruchtsaft			Rufname d. Schauspielers Lingen			Speisefisch		aus gegerbter Tierhaut			1				
Ergänzung						Fahrbahnmarkierung									
antiker Name von Troja	6			böser Geist				Fruchtäther	Spargelpardies in Südtirol	Zustimmung (Abk.)					
			altrömische Spielwürfel	„Klein Venedig“ im Unterland									Teilzahlung		
alte Bühne v. Innsbruck	Fremdwortteil: Blut	Sänger der 60er (Paul)								Initialen Eastwoods		je (latein.)			
ein Edelgas													Vorname Einsteins		
längere Diskussion		schirmlose Mütze	japanisches Längenmaß				besitzanzeigendes Fürwort	ein Säugetier		griechische Unheilsgöttin	8				
					Rufname Deutschers (Sänger)	höchster Berg im Mendelkamm	mystisch	Antwort auf Kontra (Skat)	Sportspielraum			Weltnaturerbe Unesco			
großes Segelschiff			dt. Schlagerstar (t. Rex)				13	Körperteil			Alkoholart	Kosewort für Mutter			
			ein Eisenerz	Held in der Sage					Erde ausheben	Denkschrift (Kw.)					
frech, renitent	Aufforderung		Greifvogel			röm. Göttin d. Morgenröte	höchster militärischer Rang								
				Winkelfunktion	Dorf im Unterland					dt. Komponist, † 1847	10	dt. Handelsbund im MA.			
	12		Verbindungsstifte	gleichzeitig					7	Oper von Alban Berg		kurz für: lecker			
längliche Vertiefung		Figur der Operette „Wiener Blut“			Spezies		3	hebräischer Buchstabe	abfällig: Diener						
Pferdesport					Abk.: Metall	chem. Zeichen für Argon	franz. Departement-hptst.				Abk.: Technischer Dienst				
			15	herzlich begrüßen					14	Fahrinnenexperte					
Energieteilchen		größte Hochalm Europas								ehem. niederländische Währung					

DEKE-PRESS-1921-10

- | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | | | |



NACHGEFRAGT ...?

Könntest du dir vorstellen aktiv als Sterbebegleiter tätig zu sein?

► THOMAS THALER - KALTERN



Es ist schwierig eine eindeutige Antwort zu geben - ja und nein. Ja, weil man den Menschen helfen kann schöne letzte Stunden zu verbringen. Nein deshalb, weil es sicherlich eine große psychische Belastung für einen selbst ist und man aufpassen muss nicht selber in ein Loch zu fallen. «

► GEORG VORHAUSER - KALTERN



Das könnte ich mir durchaus vorstellen, da ich selbst Erfahrungen damit im Bekannten/Verwandtenkreis gesammelt habe. Es kommt auf die eigene Einstellung an, denn der Tod an sich ist nicht nur etwas Schlimmes. Die feine, liebevolle Energie im Umkreis des Sterbenden kann auf angenehme Art und Weise (mit-)gelebt werden. «

► DEBORAH DE LAZZARI - AUER



Ich könnte mir nicht vorstellen als Sterbebegleiter tätig zu sein, weil ich dafür zu sensibel bin. Ich glaube das würde mich zu sehr belasten. Vor den Menschen welche diese Tätigkeit ausüben habe ich größten Respekt. «

► MARIA KALSER - KALTERN



Ich habe erst vor kurzem meinen Vater verloren und ihn bis zum Tod begleitet. Ich bin froh, dass ich dabei sein konnte da mir dadurch das Abschiednehmen leichter fiel. Mich hat diese Erfahrung gestärkt und ich hätte es bereut wenn ich es nicht gemacht hätte. «

► ANJA GRANDI - LEIFERS



Ich finde es sehr bewundernswert, dass sich Personen engagieren Totkranken ein schönes Lebensende zu gestalten. Für mich selbst wäre das nichts, mich würde das persönlich zu sehr mitnehmen und zu sehr belasten. «

► MEINHARD BONELL - AUER



Grundsätzlich kann ich mir es nicht vorstellen, weil ich nie wirklich mit dem Thema zu tun hatte. Anders wäre es wahrscheinlich, wenn es sich bei dem Sterbenden um ein Familienmitglied handeln würde. Auf jeden Fall bewundere ich die Menschen, die diese Aufgabe übernehmen. «



■ NEUBAU Kaltern- Ansitz Gungano

3-4-5- Zimmerwohnungen, mit Garten oder Terrassen, 2 Büroeinheiten, ab Euro 270.000 zu verkaufen. Autostellplatz in der Garage. Informieren Sie sich. Übergabe jetzt!

Beratung. Bewertung. Finanzierungsberatung. Vermarktung. Vertragsberatung und Vertragsabschluss.

- **Bozen Oswaldweg:** Gartenwohnung auf 2 Stockwerken.
- **Bozen Wangergasse:** Attikowohnung auf 2 Stockwerken.
- **Bozen Talfergries:** große Wohnung zum sanieren.
- **Waltherplatz:** Geschäftslokal ca 50 m², zu vermieten.
- **St. Pauls:** schönsten Reihenhäuser inmitten von Apfel- und Rebanlagen zu verkaufen. Euro 700.000.
- **Salurn/Buchholz:** Villa, neu, mit schönem Garten, herrlicher Panoramablick. Euro 500.000.
- **Kaltern:** Baukubatur Dorfnähe, für Zweifamilienvilla, mit 0,5ha Weinberg. Schöne Lage.
- **Christ-König-Platz Bozen:** Geld gut anlegen. schöne helle Zweizimmerwohnung plus Wohnküche, Bad mit Fenster, 2 Balkone, Keller, 4.Stock mit Aufzug, komplett möbliert und sofort einzugsbereit. Ideal auch zum vermieten (Mietwert Euro 750,00).Euro 250.000. Geringe Besteuerung!
- **JETZT Ihr Geld RISIKOFREI anlegen:** fragen Sie nach unseren Investitionsobjekten.

gutzmer u. partner
immobilien · immobilare · real estate



VERANSTALTUNGSKALENDER

► EPPANER WINTERWALD

Rathausplatz St. Michael
ab 29.11.2013 bis 24.12.2013 | jedes Wochenende

► 'S KALTERER CHRISTKINDL

Marktplatz, Kaltern Dorf
ab 29.11.2013 bis 22.12.2013 | jedes Wochenende

► KRIPPENAUSSTELLUNG

in den Gassen von St. Pauls
ab 30.11.2013 bis 06.01.2014

► GLÜHWEINSTANDL DER SCHÜTZEN

in Montan ab 30.11.2013 bis 21.12.2013

► FREITAG 08.11.2013

VORTRAG » **Was unsere Liebe nährt** - Impulsvortrag von Albert A. Feldkircher | 19.00 Uhr | Frangart/Eppan, Zentrum Tau
KINO » **Frau Ella** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
MUSIK » **Cryptic Beats Nummer 2** | 20.30 Uhr | Jugendtreff Jump St. Michael/Eppan
UMZUG » **Martini - Laternenumzug** | 17.00 Uhr | Dorfplatz Kurtinig

► FREITAG 15.11.2013

THEATER » **Die Komödianten** | 20.00 Uhr | Terlan Pfarrsaal - St. Wolfgang
KINO » **Gravity (3D)** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
MUSIK » **HXC Fest 2013** | 18.00 Uhr | Point - Jugend-Kultur-Zentrum in Neumarkt

► DIENSTAG 19.11.2013

GESUNDHEITSWOCHE » **Schwungvoll fit werden mit Smovey, Gesundheit in deinen Händen** | 09.00 -11.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

► SAMSTAG 09.11.2013

THEATER » **Der Schweinehirt** | 15.30 Uhr | Grundschule Kaltern Dorf
KINO » **Ich - Einfach unverbesserlich 2 (3D)** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
Frau Ella | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
MUSIK » **Herbstkonzert des MGV Kaltern** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern Dorf

► SAMSTAG 16.11.2013

THEATER » **Der Schweinehirt** | 15.30 Uhr | öffentliche Bibliothek in Terlan
Die Komödianten | 20.00 Uhr | Terlan Pfarrsaal - St. Wolfgang
KINDERKINO » **Jets - Helden der Lüfte (2D)** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Spieltrieb** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
Gravity (3D) | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► MITTWOCH 20.11.2013

THEATER » **Die Komödianten** | 20.00 Uhr | Terlan Pfarrsaal - St. Wolfgang
VORTRAG » **Achtsamer Umgang mit der Erde von Paolo Renner** | 20.00 Uhr | Pfarrsaal Neumarkt
GESUNDHEITSWOCHE » **Blutdruck messen, Blutzucker- und Cholesterinkontrolle** | 08.00 -10.30 Uhr | Bürgerhaus Tramin
Hormonyoga - vital und schön in und durch die reifen Jahre | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

► SONNTAG 10.11.2013

KINO » **Ich - Einfach unverbesserlich 2 (3D)** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
Frau Ella | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 17.11.2013

THEATER » **Der Schweinehirt** | 15.30 Uhr | öffentliche Bibliothek in Terlan
Die Komödianten | 16.00 Uhr | Terlan Pfarrsaal - St. Wolfgang
KINDERKINO » **Jets - Helden der Lüfte (2D)** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Gravity (3D)** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
Spieltrieb | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► DONNERSTAG 21.11.2013

GESUNDHEITSWOCHE » **Pflege zu Hause** - Praktische Anleitungen | 09.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin
THEATER » **Die Komödianten** | 20.00 Uhr | Terlan Pfarrsaal - St. Wolfgang
Von der Gewalt zum Dialog - Forumtheatergruppe KraH | 20.00 Uhr | Jugendhaus Dr. Josef Noldin in Salurn
KINO » **Regisseure zu Gast:** Maria Egger und Roman Waldthaler - Georg Mc Anthony Memorial 2013 | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► MONTAG 11.11.2013

MARKT UND FEST » **Martinimarkt in Girlan** | 10.00 Uhr | Im Dorfzentrum Girlan
FEST » **Martini-Kirchtag mit hl. Messe,** Gänselauf um 16.00 Uhr | Beginn schon ab 06.00 Uhr | Dorfplatz Kurtinig

► DONNERSTAG 21.11.2013

THEATER » **Die Komödianten** | 20.00 Uhr | Terlan Pfarrsaal - St. Wolfgang
Von der Gewalt zum Dialog - Forumtheatergruppe KraH | 20.00 Uhr | Jugendtreff Jump in St. Michael/Eppan
Die verzauberte Sennhütte | 20.00 Uhr | Pfarrsaal Tramin
GESUNDHEITSWOCHE » **Wein & Gesundheit** | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

► MITTWOCH 13.11.2013

MUSIK » **Liederabend Spanische Nacht** | 20.00 Uhr | Lanserhaus Raiffeisen-Forum

► MONTAG 18.11.2013

VORTRAG » **Darmkrebs - Vorsorge und Früherkennung** - Gesunder Lebensstil verringert Risikofaktoren | 19.30 - 21.30 Uhr | Leifers Aula Magna
ERÖFFNUNG » **Gesundheitswochen** | Hauptsache Gesund? | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

► DONNERSTAG 14.11.2013

KINO » **La prima neve** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SAMSTAG 23.11.2013**

MARKT » **Überetscher Trachten** – und Dirndl-
tauschmarkt | 08.00 – 17.00 Uhr
Feuerwehrhalle Oberplanitzing

BALLT » **Kirchtagsball der Musikkapelle Altrei**
20.00 Uhr | Kultursaal in Altrei

KINO » **Sein letztes Rennen** | 15.00 Uhr
und um 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

Das Mädchen Wadjda | 20.30 Uhr
Filmclub Kaltern

► **SONNTAG 24.11.2013**

THEATER » **Die verzauberte Sennhütte**
17.00 Uhr | Pfarrsaal Tramin

Fockelotti – Thomas Hochkofler
20.30 – 22.30 Uhr | Haus Unterland
in Neumarkt

KINO » **Das Mädchen Wadjda**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

Sein letztes Rennen | 20.30 Uhr
Filmclub Kaltern

► **MONTAG 25.11.2013**

GESUNDHEITSWOCHE » **Die 12 Schüssler-Salze
und ihr Anwendung** | 20.00 Uhr | Bürgerhaus
Tramin

► **DIENSTAG 26.11.2013**

GESUNDHEITSWOCHE »
**Gesund durch den Winter mit der Hl. Hildegard
von Bingen** | 14.30 Uhr Bürgerhaus Tramin

► **MITTWOCH 27.11.2013**

GESUNDHEITSWOCHE »
**Blutdruck messen, Blutzucker- und Cholesterin-
kontrolle** | 08.00 – 10.30 Uhr | Bürgerhaus Tramin

Hausmittel altbewährt und neu entdeckt | 20.00
Uhr | Bürgerhaus Tramin

► **MITTWOCH 27.11.2013**

GESUNDHEITSWOCHE » **Lachyoga** | 09.00 Uhr
Bürgerhaus Tramin

► **FREITAG 29.11.2013**

THEATER » **Die goldene Gans** | 10.30 Uhr
Terlan Raiffeisensaal

GESUNDHEITSWOCHE »
**Vegan leben – Einfluss auf Mensch, Tier und
Umwelt** | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

KINO » **Der Teufelsgeiger** | 20.30 Uhr | Filmclub
Kaltern

► **SAMSTAG 30.11.2013**

MARKT » **Andreasmarkt**
im den Gassen von Salurn

THEATER » **Vorsicht Ladys** (Ladysitter)
20.00 Uhr | Aula Magna in Auer

Die verzauberte Sennhütte
20.00 Uhr | Pfarrsaal Tramin

KINDERKINO » **Das kleine Gespenst**
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Der Teufelsgeiger**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

Alles eine Frage der Zeit
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SONNTAG 01.12.2013**

KINDERKINO » **Das kleine Gespenst**
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern

Konzert » **Adventkonzert**
17.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

Theater » **Die goldene Gans**
17.00 Uhr | Terlan Raiffeisensaal

Vorsicht Ladys (Ladysitter)
17.00 Uhr | Aula Magna in Auer

Die verzauberte Sennhütte
17.00 Uhr | Pfarrsaal Tramin

Das Seniorenwohnheim Robert Prossliner Stiftung sucht zur Verstärkung seines Pflegeteams

Eine/n Sozialbetreuer/in Vollzeit (36 h Woche)

- Voraussetzungen: • Diplom als Sozialbetreuer/in und
gute Kenntnisse der beiden Landessprachen
- Wir erwarten: • Kooperations- und Teamfähigkeit
• Verantwortungsbewusstsein
• Freundlichkeit im Umgang mit alten Menschen



Wir bieten Ihnen in einem engagierten Team einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz,
Weiterbildungsmöglichkeiten, leistungsgerechte Bezahlung, Wohnmöglichkeit und vieles
mehr. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Robert Prossliner Stiftung • Truidn 11 • 39040 Auer
Tel 0471 81 67 00 • Fax 0471 81 67 19 • info@prosslinerstiftung.it

The Final Season



Realgymnasium
Bozen
Klasse 5A

Bürgerhaus Tramin
09.11.2013

CASA SALUTE / das gesunde Haus GmbH,

Generalimporteur des Schwarzwälder NUR-HOLZ Systembaus für Italien, hat vor einem Jahr den Firmensitz von Bozen in das Gewerbegebiet nach Margreid verlegt. Dabei wurde der gleichzeitig als Dienstwohnung geplante, zweigeschossige Bau in Massivholzbauweise ausgeführt und ein Gebäude konzipiert, das energetisch und baubiologisch neue Akzente setzt. NUR-HOLZ, so die Marke des Massivholz-Systembaus der Firma Rombach, wurde mit den 3 renommiertesten Preisen, die es in Deutschland zu vergeben gibt, ausgezeichnet,

dem ZIM, dem VR-Innovationspreis und dem Bayerischen Staatspreis. Die Gründe hierfür sind vielfältig: das Verbindungssystem mit einer selbst entwickelten, innovativen Vollholzscharbe aus Buche, trockenverschraubte Wand-, Decken- und Dachelemente (also ohne Mithilfe von Kasein), beste Eignung für Allergiker, sommerlicher Hitzeschutz und behagliche Wärme im Winter, extreme Erdbebensicherheit, hoher Schallschutz, vollständige Rückbaubarkeit. NUR-HOLZ ist ETA/CE-zertifiziert. «





F: Walter Danay

MIT LEIB UND SEELE

47 Jahre Lehrer, 40 Jahre Leiter des Kirchenchors. Eine stolze Bilanz, die dem Eppaner Walter Danay keiner so schnell nachmachen wird. Nun – kurz vor seinem 80. Geburtstag – soll aber endgültig Schluss mit dem Unterrichten sein. Still sitzen tut der vitale Jubilar deshalb noch lange nicht.

Greta Klotz Die Finger gleiten gekonnt über die Tasten. Sogleich erklingen laute, dumpfe, helle wie dunkle Töne und in der Kirche des Jesuheims in Gurlan. Drei Mal die Woche sitzt Walter Danay hier an der Orgel und begleitet Gottesloblieder. Seit fast 50 Jahren spielt er mit Freuden Orgel, obwohl er sich selbst nicht gern als Organist bezeichnet. Walter Danay wirkt nicht wie einer, der kurz vor seinem 80. Geburtstag steht. Von Altersmüdigkeit keine Spur. Er fotografiert mit seinem I-Phone, schreibt am Computer an Liedern und weiß auch über das soziale Netzwerk „Facebook“ Bescheid. „Ich habe nichts zu erzählen, das wird total lang-

weilig!“, winkt er ab, als wir ihn um ein Gespräch bitten. Doch sein Werdegang ist erzählenswert. Schließlich hat der gebürtige Andrianer das Eppaner Dorfleben als Mittelschullehrer und Chorleiter des Kirchenchors Jahrzehnte lang mitgeprägt und ist für Chöre oder Seniorenheime immer noch gerne im Dienst.

MUSIK ALS PASSION

Dass der 1933 Geborene einmal Lehrer werden und dann auch noch für fast 50 Jahre bleiben würde, hätte er sich eigentlich nicht erträumt: „Das wäre das Letzte gewesen!“ Beinahe wäre Walter Danay nämlich in den Priesterdienst

getreten. „Die Kutten hab‘ ich schon angehabt!“ Die befürchtete Einsamkeit hielt den Familienmenschen aber dann doch davon ab. „Ich wollte lieber ein normales Leben, darum bin ich abgehauen.“ Die spätere Militärzeit liebte er, zuweilen war er auch Mitglied der Militärkapelle in Verona. „Nach dem Priesterseminar war die Militärkaserne ja herrlich! Mir ist es so gut wie nie gegangen!“, lacht er. Seine Liebe zur Musik war schon seit der Kindheit vorhanden. Bereits ab zehn sang er im Chor und als Junge spielte er in der Andrianer Musikkapelle, wo sein Onkel Kapellmeister war. 1966, im Alter von 33 Jahren, verschlug es Danay

dann nach Eppan. Er sollte unbedingt den hiesigen Chor übernehmen. Dies tat er dann, wenn auch etwas widerwillig. „Eigentlich wollte ich nur ein paar Monate bleiben, ich hatte ja keine musikalische Ausbildung.“ Ein ausschlaggebender Grund für sein Einverständnis war, dass in der einfachen Kapuzinerkirche keine Orgel vorhanden war. „Die konnte ich nicht spielen, so war mir das sehr recht.“ Einige Jahre später war aber genau er es, der für den Ankauf einer Orgel in St. Michael kämpfte. „Eine Kirche ohne Orgel, das ging einfach nicht!“ Heute berichtet er stolz über den Druck, den er ausübte: „Ich bilde mir schon ein, dass die Orgel zum

Großteil mein Verdienst ist!“ Auch der Ankauf der Orgel in Perdonig – die einzige Späth-Orgel in Südtirol – geschah auf seine Initiative. „Mit den Orgeln habe ich eine große Freude!“, schwärmt der aufgeschlossene Herr. 40 Jahre leitete Danay den von ihm aufgebauten Kirchenchor in Eppan. Heute hilft er noch manchmal aus oder begleitet gelegentlich auf der Orgel. Und er ist stolz, dass er dem Kirchenchor jetzt einen „richtigen“ Profi vermittelt hat. „Ich war ja stets nur ein Laie!“, meint er bescheiden.

LEHRER WIDER WILLEN

Ein Grund, dass Danay in Eppan sesshaft geworden ist, war ohne Zweifel seine große Liebe Gerdi, die er – wie es das Schicksal wollte – beim Chor kennenlernte und 1970 heiratete. Ihr gemeinsamer Sohn Erik lebt heute in Berlin. Seine Stelle an der Mittelschule trat Herr Danay gleichzeitig mit der Chorübernahme 1966 an. Der Pfarrer besorgte diese, um ihn als Chorleiter im Dorf zu halten. Und wieder war dies nicht in seinem ursprünglichen Sinne: „Ich wollte überhaupt nicht Lehrer werden. Aber etwas musste ich ja tun, um ausgelastet zu sein!“ Bis 2006 blieb er schließlich Teil der Mittelschule. Von der Schulgemeinschaft geschätzt, war er auch bei den Schülern beliebt und sehr respektiert. Das Unterrichten habe ihm immer Spaß bereitet. „Auch mit den ärgsten Buben bin ich zurechtgekommen!“, erklärt er stolz. Vielen ehemaligen Schülern bleibt er bis heute in bester Erinnerung. Er gibt zu, dass er wohl ein eher strenger Lehrer gewesen sei. Jede Stunde wurde geprüft, in einem Halbjahr kam man manchmal auf 25 Kurztests. Sein erklärtes



Seine Passion, das Orgelspiel.

F: GK

Lieblingsfach war Geschichte, dies vermochte er auf begeisterte Weise zu vermitteln. Nach 40 Jahren Lehrerdienst ging er in Pension. Doch lange währte diese nicht, denn im selben Jahr öffnete das Mädcheninternat Mariengarten in St. Pauls auch für Buben. Da die Schulleitung darüber etwas besorgt war, klopfte man beim erfahrenen Lehrer Danay an. „Ich habe mich überreden lassen und die Klasse mit Buben übernommen.“ Es wurden schlussendlich sieben Jahre, 2013 war Schluss. „Mit 65 bin ich ins Schulamt gegangen und habe verlängert. Das Jahr darauf dann wieder. Das hatten die dort noch nie erlebt!“ Da habe er sich schon ein wenig geschämt, sagt er und grinst. „Ich habe es einfach gern gemacht!“- lautet seine simple Begründung. „Mit 80 wird es nun aber lächerlich. Jetzt kann ich es schon lassen!“ Er scheint zufrieden, doch es bleibt der Eindruck, dass er am liebsten wohl noch weiter gemacht hätte.

MITTEN IM LEBEN

Ruhig herumsitzen ist für den rüstigen Herrn ganz und gar nichts. Abgesehen von Musik, hat er noch viele Interessen:

Er fotografiert und filmt, arbeitet in seiner Werkstatt mit Holz. Er drechselt und konstruiert „alles Mögliche und Unmögliche“. Seine neusten Produkte waren kleine Puppen-Bettchen für einen Glückstopf. Herr Danay hilft, wo er kann. Eine Tradition, die er beibehält, ist der morgendliche Kaffee in der Bar – genauso so wie er es früher

mit seiner Frau Gerdi gemacht hat. Ein runder Geburtstag ist nun auch ein Moment inne zu halten. Walter Danay ist trotz seiner Verdienste für die Gemeinde bescheiden geblieben. Er selbst ist zufrieden und bewahrt viele schöne Erinnerungen. Und er freut sich, immer noch gebraucht zu werden, denn die Einsamkeit mag er nicht. «

Lust auf Fiorentina?



hofstätter
garten
enoteca
weinbar
restaurant



Die Tradition und der Ruhm der „Bistecca Fiorentina“ führt auf die Feierlichkeiten des Heiligen Lorenzo und der Familie Medici zurück. Anlässlich „San Lorenzo“ am 10. August, erhellte sich die Stadt Florenz dank der vielen Lagerfeuer. In diesen Feuern wurden große Mengen Fleisch gebraten und dann den Bürgern ausgeteilt.

Der August ist längst schon vorbei aber im „hofstätter garten“ gibt es vom **9. bis 23. November** täglich feinste „Fiorentina“! Und natürlich haben wir auch die richtige Weinempfehlung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rathausplatz 7 - 39040 Tramin Reservierungen erwünscht:
0471 09 00 03 - www.garten-hofstatter.com



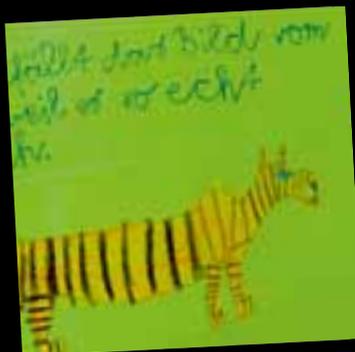
Die Klasse 3 G der Grundschule St. Michael Eppan

Projekt

Unser Besuch in der Kunstaussstellung

Am 20. September 2013 besuchte die Klasse 3 G der Grundschule St. Michael die Kunstaussstellung von Theodor von Gelmini in der Rathausgalerie Eppan. Nach einer allgemeinen Einführung zu den ausgestellten Werken, durften die Kinder sich die verschiedenen Bilder anschauen, diese auf sich wirken lassen und ihre Gedanken dazu festhalten. Die vielen Landschafts-

Tiermotive faszinierten die Kinder, sodass jeder und jede schnell ein Lieblingsbild für sich entdecken konnte. Anschließend blieb noch Zeit für Fragen und Anmerkungen. Ein großer Dank geht an den Künstler Theodor von Gelmini, welcher uns herzlich empfangen hat, Rede und Antwort stand und somit den Kindern eine unvergessliche Erfahrung ermöglichte.



KUNST

Nach dem Besuch sammelten wir die Gedanken und Bilder der Kinder und überreichten diese dem als kleiner Dank an den Künstler. Hier einige Eindrücke, wie die Kinder der 3 G die Kunstausstellung erlebten....

Mir gefällt das Bild Nathan auf der Weide, weil es so schön gemalen ist.



Stilleben Mondblumen

Mir gefällt Stilleben Mondblumen weil es leuchtend farben hat und weil es eine schöne Blätter hat.



Das Schloss Englar gefällt mir weil: Es ist so alt, weil es ist so schön kunst.

Das Pferd, Nathan gelblich auf der Weide, weil es schön ist.



Mir gefällt das Schloss Englar weil es so schön ist und weil es so alt ist und weil es so schön ist.

Mir gefällt das Bild „Stilleben Gartenblume.“ So gefällt mir, weil es so viele in Farben hat und eine schöne Tiere.



Mir gefällt das Bild, besten in Langman, weil besten schön ist.

Am besten gefällt mir das Bild mit dem Papagei, weil der Papagei mein Lieblingstier ist.

Mir gefällt das Papagei, weil die schön sind, weil sie keine Tieren haben und weil sie schön sind.



F. RM

BESTNOTE FÜR ALPINEN CHARAKTERWEIN

Mit 37 Jahren zählt Harald Schraffl zu den jungen Kellermeistern in Südtirol, und doch hat er schon einen großen Wein hervorgebracht: den Weißburgunder Sirmian, der kürzlich zum besten Weißwein Italiens gekürt wurde. Die Weinstraße sprach mit ihm über sein Erfolgsrezept.

Renate Mayr: Zum siebten Mal in Folge die „Drei Gläser“ und nun auch die Auszeichnung zum besten Weißwein Italiens für den Weißburgunder Sirmian 2012 von Gambero Rosso. Was bedeutet das für Sie als Kellermeister?

Natürlich ist es eine große Genugtuung für die Kellerei Nals Margreid, aber auch für mich als Mensch. Es ist eine Anerkennung für die geleistete Arbeit und für die Philosophie, die ich seit Jahren verfolge.

Und die wäre?

Die Kellerei Nals Margreid bezieht Weintrauben aus 13 unterschiedlichen Gebieten, und

jedes Gebiet hat eigene Charaktereigenschaften. Mir ist es wichtig, diese Unterschiedlichkeiten in den Weinen mit Respekt vor den Trauben und dem Terroir herauszuarbeiten. Die Weine sollen weniger meine Handschrift haben, sondern vielmehr das Gebiet zum Ausdruck bringen. Wir bauen bevorzugt im Stahlfass aus, um die Charakteristik des Weines beizubehalten.

Worin hebt sich der „Sirmian“ vom italienischen Pinot bianco, der ja über einen ausgezeichneten Ruf verfügt, ab, man denke nur an Erzeuger wie Mauro Drius, Livio Fellu-

ga, Jermann oder Sebastiano Castiglioni?

Es gibt viele ausgezeichnete Pinot bianco in Italien, doch heben sich unsere Weißburgunder, auch der „Sirmian“, durch die alpine Frische ab. Der Weißburgunder Sirmian ist ein Beispiel für die einzigartige Eleganz und alpine Frische der Südtiroler Weißweine. Er wird in Südtirol neben dem Riesling als letzte Weißweinsorte gelesen und zeichnet sich daher durch eine besonders fruchtige Säure, Mineralität und Langlebigkeit aus.

Bisher war auf dem italienischen Markt mehr der Ge-

würztraminer gefragt. Gibt es nun eine Trendwende in Richtung Weißburgunder?

Von einer Trendwende würde ich nicht sprechen. Der Gewürztraminer ist nach wie vor gefragt, und der Südtiroler Weißburgunder reiht sich auf dem italienischen Markt neben dem Gewürztraminer in die erste Reihe. Meiner Ansicht nach hat der Weißburgunder die Stärke, sich an verschiedene Standorte anzupassen und vom Terroir zu sprechen.

Wie viel Arbeit steckt hinter so einer Auszeichnung?

Der Weißburgunder war immer schon ein Schwerpunkt

in unserer Kellerei. Die Kunst ist es, das Potential einer Sorte zu erkennen und darin Zeit und Kraft zu investieren, denn nach außen hin ist zumeist ein Wein das Aushängeschild der Kellerei, auch wenn es daneben auch andere ausgezeichnete Weine gibt.

Worin lagen die Schwierigkeiten in Ihrer neunjährigen Arbeit als Kellermeister der Kellerei Nals Margreid?

Die Unterschiedlichkeiten der Gebiete sichtbar zu machen, sich zurück zu nehmen, die Bauern davon zu überzeugen, die Reben wachsen zu lassen, in vielen Gesprächen Vertrauen für die eigene Philosophie schaffen, denn die Qualität des Weines entscheidet sich im Anbau. Es geht darum, Respekt vor der Natur zu haben und im Weinbau nachhaltig zu arbeiten.

► SIRMIAN WEISSBURGUNDER



„Der Wein bringt alles mit, was ein großer Weißwein haben muss: frisch, leicht und kraftvoll zugleich“. So lautet der Kommentar von Gianni Fabrizio, Herausgeber des Weinführers „I vini d'Italia“ von Gambero Rosso, zum Weißburgunder Sirmian 2012. Die Wahl für den Sirmian 2012 der Kellerei Nals Margreid zum „Besten Weißwein Italiens“ fiel einstimmig aus. Die Trauben gedeihen in „Sirmian“ (oberhalb von Nals), einem der ältesten Weinanbaugebiete Südtirols, auf 550 bis 750 Metern Meereshöhe. In den nach Südosten ausgerichteten Hängen findet sich Urgestein des Grundgebirges, hauptsächlich Porphyry, aber auch Marmor, Gneis, Glimmer und Kalk. Dank des alpinen Klimas mit kühlen Sommer- und milden Herbstmonaten profitieren die Reben von einer längeren Vegetationszeit. Die späte Lese Mitte Oktober ermöglicht eine einzigartige Aromenbildung. Der Weißburgunder Sirmian zeichnet sich durch eine breite Geruchspalette aus, die von Apfel- über Zitrusaromen bis hin zum Duft nach reifen Ananas reicht. Er besticht durch Eleganz, fruchtige Säure und eine ausgesprochene Mineralität. Der Ausbau und die Lagerung erfolgen größtenteils in Stahltanks.

F. RM

Und die Herausforderungen?

Die Herausforderung ist es, jedes Jahr einen guten Wein zu machen und sich weiterzuentwickeln. Denn die Natur ist nicht etwas Statisches. Man denke nur an die Klimaerwärmung. Mittlerweile verzichten 80 Prozent unserer Lieferanten auf den Einsatz von Herbiziden.

Wie viele Flaschen Wein produziert die Kellerei Nals Margreid?

Insgesamt 950.000 Flaschen Wein, die in 26 Ländern weltweit vertrieben werden, davon 50.000 Flaschen Weißburgunder „Sirmian“, der auf einer geschlossenen Fläche von 12 Hektar gedeiht.

Der „Sirmian“ ist nun in aller Munde. Welche anderen Weine, aus Ihrem Sortiment würden Sie noch empfehlen?

Da gibt es noch einige andere, die ich empfehlen würde, wie etwa den Sauvignon Mantele, den Merlot Levad, den Pinot Grigio Punggl oder den Weißburgunder Penon. «



Qualität pflanzen - Erfolg ernten

BRÄUBER MIT QUALITÄT GARANTIE BESTELLEN

Braeburn «Fembra (s)»* **+BIO**

Red Delicious «Early Red Obel» Erovan (s)

Red Delicious «Hagke Delicious» select line

Red Delicious «Sandlodge (s)»

Red Delicious Scarlet Spur® Evansi (s)

Fuji «Giku» Fubrox**

Gala «Galaxy (s) Selecta»*

Gala «Venus-Fengal (s)»* **+BIO**

Gala «Decorli-Fendeca (s)»* **+BIO**

Golden Delicious «Klon B»

Golden Delicious «Smoothie»*

Golden Delicious «Reinders»*

Goldrosio® 1400 KE (s)*

Verschiedene

Granny Smith

Kanada Renette

Morgenduft «Dallago» select line

Red Topaz **+BIO**

Staymanned 78/101b)

Jonagold Novaja®

Evelina® RoMa 351.5 (s) select line*

Befruchtersorten

Kirschbäume

Kordia - GiSelo (s) 5

Regina - GiSelo (s) 5

Schneider - GiSelo (s) 5



kieser

BAUMSCHULE | VIVA! PIANTE



* Früchte der Feno sind 100% biologisch.

BIO Nach der biologischen Produktionsweise gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003.

** Ex. Kilo Größt

Innovation hat einen Namen

Weinstr. 7 | 39040 Tramin (BZ)

Tel. 335 683 92 39

Fax 0471 863 484

info@baumschule-kieser.com | www.baumschule-kieser.com



Kalbszunge gebacken

Alfred Donà Rosa Zublasing ist eine leidenschaftliche Köchin. Zweimal am Tag, zu Mittag und am Abend, kocht sie für sich, ihre Töchter und Enkel, wenn sie zugegen sind, warme Speisen. Geboren ist Rosa im Jahre 1942 in Petersberg; zu der Zeit gab es nicht eine große Auswahl an Essen, man musste mit dem zufrieden sein, was auf den Tisch kam. Rosa kocht am liebsten Speisen, welche schon ihre Vorfahren

gegessen und gekocht haben – etwa „Schwarzplentenen Riebl“ oder „Speckofenplent mit Kobis“; auch kocht sie sehr gerne verschiedene Arten von Suppen Gerstsuppe, Eiersuppe, Nudelsuppe; es kommt darauf an, wie geschmackvoll etwas zubereitet wird, dann schmeckt auch ihr alles. Weniger Freude hat sie mit dem Zubereiten von allem Süßen. Besonders stolz ist sie auf ihren Biogemüsegarten; das ganze



Jahr über versorgt sie damit nicht nur sich selbst, sondern auch sämtliche Verwandtschaft.

Eingeladen bin ich heute zu einer Kalbszunge gebacken. Da die Zunge ca. 1,5 Stunden braucht, bis sie weich ist – zur Kontrolle mit einem Zahnstocher die Zungenspitze durchstechen – hat sie diese schon im Laufe des Vormittags in Gemüsebrühe gekocht.

Die Haut lässt sich leicht lösen, wenn die Zunge weich gekocht ist; nach dem Entfernen der Haut wird die Zunge in Scheiben geschnitten. In der Zwischenzeit hat Rosa das Mehl, zwei geschlagene Eier und die Brotbrösel hergerichtet; die Zungenscheiben werden in Mehl und im Ei gewendet sowie mit Brotbrösel bestreut. Jetzt wird in einer Pfanne das Öl erhitzt und die Zungenscheiben hinein gegeben, mehrmals gewendet so-

lange, bis sie schön braun sind. Salzkartoffel dürfen bei dieser Speise als Beilage natürlich nicht fehlen, als Gemüse passen sehr gut Karotten und Fenchel – aus dem Biogemüsegarten von Rosa schmeckt es umso besser.

Auf warmem Teller wird nun alles schön zubereitet, mit Petersilie garniert, auch ein Stück Zitrone fehlt nicht – es hat fabelhaft geschmeckt; zum Nachkochen empfohlen. «

► REZEPT

Für zwei Personen:
 1 Kalbszunge
 2 Eier
 Mehl
 Brösel
 Kartoffeln
 Karotten
 Fenchel
 Petersilie
 Zitrone
 Salz, Speiseöl

Sicheres Auftreten

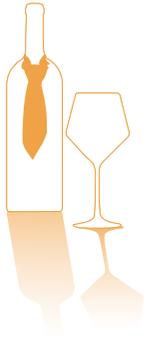


Termine und Veranstaltungsort:

MI 20.11.13 Kaltern, Hotel Masatsch
 Teilnahmegebühr: 115,00 Euro + MwSt.,
 incl. Farbkarte für den richtigen Einkauf

Dieses Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit Ihr eigenes Selbstvertrauen und Ihre natürliche Überzeugungskraft neu zu entdecken. Sie lernen Ihre adäquaten Farben und Ihren persönlichen Stil kennen, vermeiden somit Fehleinkäufe und schaffen es so Ihre Selbstsicherheit und Ihr Auftreten zu steigern.

Madoos 13 | 39057 Eppan - Tel.: +39 349 47 56 842
 info@erlacher-martha.com www.erlacher-martha.com



DIE VERFLIXTE ARTISCHOCKE!

Das mediterrane Distelgewächs bringt so manchen Feinschmecker beim Verzehr ins Schwitzen.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Die Artischocke ist eigentlich die Blütenknospe eines Distelgewächses, mit vielen kleinen Blättern, die in grün-grauen bis hin zu purpurnen und violetten Nuancen schimmern. Liese man sie gewähren und wachsen, würden sich die Blätter öffnen und aus dem haarigen Inneren, auch „Stroh“ genannt, entstände eine wunderschöne violette Blüte. Herrlich anzusehen, dekorativ zu präsentieren, aber leider ganz und gar nicht schmackhaft. Um diese Gemüsesorte verspeisen zu können, wird sie vor Beginn der Blüte gepflückt und verarbeitet. Bei der Zubereitung der Artischocke gilt es einige Kleinigkeiten zu

beachten. Selbstverständlich wird der nicht genießbare Stiel entfernt und auch der unter Teil des Bodens wird abgeschnitten, sodass man eine gerade Fläche erhält, damit die Artischocke stehen kann. Dabei verliert man auch einige Blätter, was verschmerzt werden kann, da die Qualität und Intensität der schmackhaften Blätter steigt, je weiter man in das Innere der Artischocke vordringt.

Ein Beträufeln der abgeschnittenen Stelle mit dem Saft von Zitronen verhindert eine unschöne Verfärbung und auch das Salzwasser, worin das Distelgemüse je nach Größe für ca. 30 – 50 Minuten gekocht wird, erhält einige Spritzer Zitronensaft. Nach dem Kochen verlangt das Knospengemüse nach passenden Partnern. Hierzu eignen sich besonders

der schmackhafte Zitronen-Majoran-Dip, der feurig-scharfe Honig-Ingwer-Dip, die mediterrane Tomaten-Limetten-Salsa oder der cremige Senfdressing. Weitere kreative und schmackhafte Begleiter sind ebenfalls jederzeit willkommen.

Die Artischocke ist verzehrbereit, sobald sich die Blätter ganz leicht lösen. Artischockenblätter werden mit den Händen gegessen; einfach die vorderen hellen Spitzen in die Dips tunken, mit Lippen und Zähnen abziehen und man erlebt eine wahre Genusexplosion. Sie ist vielfältig einsetzbar; als Vorspeise im Menü für jeden Gast eine feine Artischocke mit diversen Dressings oder als Appetitanreger in kleiner Runde zum gemeinsamen Dippen oder als verführerischer Genuss an

einem Abend zu Zweit. Hat man leidenschaftlich Blatt für Blatt genossen, gilt es schließlich das Herz der Artischocke zu erobern. Verborgener unter haarigen Fasern, fachgerecht „Stroh“ genannt, ist dies nun der Genusshöhepunkt für jeden Feinschmecker. Das „Stroh“ wird mit den Händen abgezupft oder stilvoller mit einem kleinen Messer ausgelöst. Der Artischockenboden ist der feinste und intensivste Teil des Gemüses und wird nun stilvoll mit Messer und Gabel verspeist. Ein harmonischer Weinbegleiter ist für diese bitterstoffreiche Gemüsesorte nicht einfach zu finden. Am besten eignet sich ein kräftiger, alkoholreicher und säurearmer Weißwein wie beispielsweise eine trockene Grauburgunder-Spätlese oder ein Chardonnay im Barrique ausgebaut. «

Weintipp der Kellerei Kettmeir

ATHESIS SÜDTIROLER SEKT ROSÉ DOC - Es muss nicht immer Champagner sein...! Auch in Südtirol werden seit einigen Jahrzehnten interessante Schaumweine aus den klassischen Burgundersorten kreiert. Darunter ist der Athesis Rosé von Kettmeir mittlerweile zum Klassiker avanciert. Dieser leicht lachsfarbene, frisch fruchtige Rosé sorgt stets für die besten Momente.

Die Blauburgundertrauben wachsen auf lehmigem Kalkschotter in mittelhohen Hanglagen in Kaltern und Buchholz bei Salurn. Bei optimaler Reife werden diese händisch gelesen und in der Presse einige Stunden kalt mazeriert, damit der gewünschte Farbton erreicht wird. Anschliessend wird

der Most bei kontrollierten 14-16°C vergoren. Die Versetzung erfolgt im darauffolgenden Frühjahr nach der klassischen Flaschengärmethode in unseren 12-13°C kühlen Kellern. Nach etwa 24-28 Monaten Lagerung auf der Hefe werden die Flaschen händisch gerüttelt und entheft (degorgiert).

Einige Monate später entfaltet er im Glas sein gesamtes Geschmackspotential. Die feine Perlage transportiert eine prickelnde Symphonie an roten Waldfrüchten und feiner Brotkruste an den Glasrand. Der harmonisch abgestimmte Restzucker und die ausgeprägte, terroirbezogene Mineralität verleihen ihm am Gaumen eine animierende Frische.



EMPFIELT SICH:
Als Aperitif oder als Begleiter einer gesamten Speisenfolge
Im Frühjahr zu frischen Erdbeeren
In der kalten Jahreszeit zu geräuchertem Lachs oder Tartar.





F. MP

KLETTERN: BREITENSORT UND THERAPIE

Im letzten Jahrzehnt wurde Klettern immer beliebter. Laufend werden neue Kletter- und Boulderhallen eröffnet. Um dem Alltag zu entfliehen, zieht es viele Begeisterte auf die Kletterwände. Auch die Therapie hat das Klettern nun für sich entdeckt.

Marlene Pernstich Ob am Fels, in der Kletter- oder Boulderhalle, immer mehr Menschen versuchen sich in dieser Sportart. Was aber genau den Reiz des Kletterns ausmacht ist schwierig zu beschreiben. Die körperliche Anstrengung und das Training sind es vielleicht. Vielleicht sind es auch die spielerischen Bewegungen, für die sich die Anstrengungen lohnen. Keine Bewegung beim Klettern ähnelt der anderen. Jede einzelne stellt ein Problem dar und erfordert eine Lösung. Zug um Zug geht's ans Ziel, und ehe man sich versieht, ist man angelangt und hat den Alltag um sich herum vergessen. Wer diese spielerischen Bewegungen

mag, kann es nicht mehr lassen! Klettern als Sportart ist nicht nur ein sehr effektives Ganzkörpertraining, sondern wirkt auch sehr stark auf die Psyche des Menschen ein. Die Physiotherapeutin und begeisterte Kletterin Elke Rautscher erklärt, dass die Grenzen der Bewegung oft nicht in den körperlichen Fähigkeiten liegen, sondern im Kopf, der mentalen Stärke. Man kämpft gegen die Höhe, um den Gipfel zu erklimmen und lernt dabei sich selbst und seinen Fähigkeiten zu vertrauen. Dieses Vertrauen muss man auch dem Kletterpartner gegenüber aufbringen, der einen in jedem Moment sicher halten muss. Diese star-

ke psychische Komponente begleitet einen Kletterer vom ersten Moment an. Die Trainingseffekte auf den Körper sind auch beeindruckend. Es werden alle Muskeln im Körper trainiert. Jeder Zug benötigt das Zusammenspiel unterschiedlicher Muskelpartien. Durch dieses Zusammenspiel werden ungeübte Bewegungen wieder einstudiert.

Diese Effekte des Kletterns auf Körper und Psyche eignen sich besonders gut für Therapien. Das sogenannte therapeutische Klettern steckt in Südtirol noch in den Kinderschuhen. Unsere Nachbarn Österreich und Deutschland setzen Klettern als Therapieform schon

seit längerem ein und Erfahrungsberichte von Ärzten und Patienten belegen die erzielten Erfolge. Auffallend ist, dass Patienten häufig das Klettern auch nach Abschluss einer Therapie weiter verfolgen. Hervorzuheben ist auch der hohe Motivationsfaktor. Die körperliche Anstrengung wird nicht so intensiv gefühlt, da der Fokus und die Konzentration auf die Bewegung an der Wand gerichtet ist und der nächste Zug im Vordergrund steht. Die Einsatzmöglichkeiten des therapeutischen Kletterns sind sehr vielfältig. Klettern wird in der Physio-, Ergo- und der Psychotherapie angewendet. Beim Training zu orthopädischen

Therapiezielen werden geschwächte Muskeln trainiert. Der Vorteil des Kletterns liegt darin, dass immer Muskelketten aktiviert werden. Es kann nicht ein Muskel isoliert angespannt werden, das bringt den Kletterer nicht weiter nach oben! Soll die Schultermuskulatur gestärkt werden, erfordert dies zugleich einen stabilen Rumpf und eine aktivierte Beinmuskulatur. Klettern ist somit ein funktionelles Training. Ein Trainer entwickelt ein individuelles Trainingsprogramm für den Patienten, durch welches zunächst an der Stabilität des Gelenks nach dem Unfall gearbeitet wird. Man spricht hier nicht vom klassischen Routenklettern, sondern es werden einzelne Züge und Trittabfolgen geübt. Der zweite Anwendungsbereich des therapeutischen Kletterns

ist jener zur Behandlung von neurologischen Dysfunktionen. Bei Patienten mit Folgen eines Schlaganfalles oder an Multipler Sklerose erkrankten Menschen oder Kindern mit Down Syndrom fehlt oftmals die Bewegungskontrolle. Bei diesen Patienten treten häufig starke Krämpfe und Störungen im Bewegungsablauf auf, die wiederum durch eine individuelle Therapie gelindert werden können. Bei solchen Behandlungen bieten sich längere Wände zum Routenklettern oder Bouldern an. Die Physiotherapeutin Elke Rautscher erzählt von einer an Multipler Sklerose erkrankten Patientin, die bestätigte, dass sie nach einer Klettereinheit weniger Schwierigkeiten beim Gehen hatte. Bei dieser Patientin wurden nicht nur die Muskeln trainiert, sondern vor allem eine verbesserte Koordination

der Rumpf- und Beckenmuskulatur. Dadurch konnte die Patientin ihre Beinmuskulatur zum Gehen besser einsetzen.

PÄDAGOGISCH WERTVOLL

Ein weiterer, besonders interessanter Anwendungsbereich ist das Klettern in der Verhaltens- und Erlebnispädagogik. Kinder mit Konzentrationsschwächen lernen sich die Routen einzuprägen und sich genau darauf zu konzentrieren. Verhaltensauffällige Kinder lassen ihre Aggressionen an der Wand aus, sie werden ruhiger. Und sie lernen ganz nebenbei, dass man beim Klettern nur sich selbst im Wege steht, und sonst kein anderer. Man muss an sich selbst arbeiten, um weiterzukommen. In diesem Bereich kommen öfters Gruppentherapien zum Einsatz. Die Kinder entwickeln

großen Ehrgeiz durch die gegenseitige Motivation in der Gruppe. Auch Depressionen und Höhenphobien können sehr wirkungsvoll therapiert und bekämpft werden. Diese psychische Komponente des Kletterns stärkt die Willenskraft und hilft, den Körper und sich selbst besser kennenzulernen. Klettern wird auch immer mit einem hohen Risiko verbunden und ist als Risikosportart eingestuft. Im therapeutischen Klettern stehen aber nicht die ständig neuen Herausforderungen des Sport- und Alpinklettern im Vordergrund, sondern das nach OBEN/ WEITER- kommen, der Spaß an der Bewegung und die Linderung der Symptome der verschiedenen Krankheitsbilder. Eingesetzt werden daher die risikofreien Varianten wie Bouldern und Nachstiegsklettern. «

BEQUEM UND SCHNELL INS TOP-FAMILIEN-SKIGEBIET CAREZZA

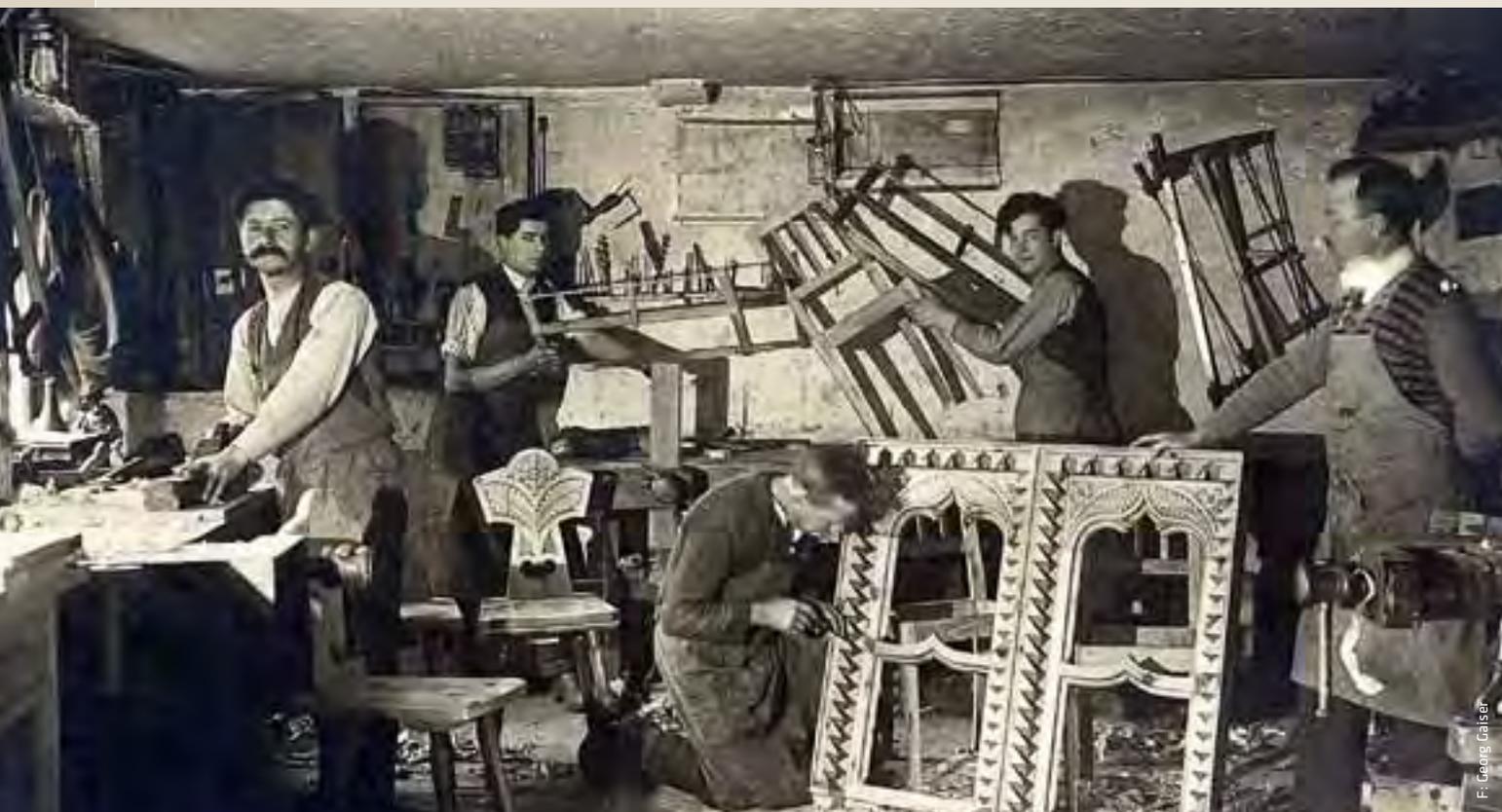
Neue Kabinenbahn Welschnofen bringt Skifahrer in 10 Minuten ins sonnige Skigebiet am Rosengarten und Latemar; Neuheit 2013/14: 3 Stunden Karte für Ihr kompaktes Wintersporterlebnis



PR-Bericht In nur 20 Minuten von Bozen Nord erreichen alle Wintersportfans ab Dezember 2013 die Talstation der neuen Kabinenbahn Welschnofen, direkt im Ortszentrum der Eggentaler Gemeinde. Die 3,6 km lange Umlaufbahn ausgestattet mit Kabinen für 10 Personen zählt zu den modernsten Anlagen Südtirols und bringt künftig Skifahrer und Snowboarder direkt mitten ins Skigebiet zur Talstation der beliebten Laurin Pisten unterhalb der Kölner Hütte. Von da ab erwartet die Pistenfahrer eine überaus attraktive 7,5 Kilometer lange Abfahrt

ins Dorf Welschnofen. Breite Pisten mit viel Platz und einem faszinierenden Dolomiten Panorama garantieren einen Skiausflug der Extraklasse. Das Angebot ist dabei vielfältig und für die ganze Groß und Klein geeignet: steile Profipisten, coole Freestyle-Parks, angenehme Anfänger-Hänge und bequeme Liftanlagen. Warten beim Lift? Das gibt's in Carezza nicht, denn die Förderleistung der Anlagen ist hoch. Eine weitere Neuheit im kommenden Winter ist die 3 Stunden Karte: mit nur 24 Euro können Wintersportbeis-

terte für 3 Stunden Skifahren, Snowboarden, Telemarken und den einzigartigen Rundblick auf das Winterland Südtirol genießen. Für Sonnenanbeter ist Carezza der geheime Treffpunkt: mit durchschnittlich 8 Sonnenstunden pro Wintertag zählt Carezza zum sonnigsten Skigebiet Südtirols. Wer zum Sonnenskiurlaub auf Nr. schneesicher gehen möchte, liegt am Fuße des Rosengartens auf jeden Fall richtig: die neue Beschneiungsanlage mit 170 Schneekanonen sorgt für Schneesicherheit von Dezember – April. «



F: Georg Gaiser

SOLIDES HANDWERK ALS FAMILIENTRADITION

Den Tischlereibetrieb Gaiser gibt es bereits in der vierten Generation. Was der Großvater aufgebaut hat, führen Enkel und Urenkel weiter. Die altbewährte Firmenphilosophie in Kombination mit moderner Arbeitsweise scheint ein gutes Erfolgsrezept zu sein.

Lisa Pfitscher Auf der Suche nach Spuren der Vergangenheit sind die heutigen Firmenbesitzer auf Bilder und Dokumente gestoßen, die die Familiengeschichte und die damit untrennbar verbundene Firmengeschichte erzählen. Georg Gaiser, jetziger Inhaber der Tischlerei, und seine Frau Maria Luise sitzen an ihrem Küchentisch und blättern in vergilbten Papieren und alten schwarz-weiß Fotografien. Der Anmeldeschein fürs Tischlereigewerbe ist auf den 30. August 1920 datiert und trägt die Unterschrift von Max Gaiser, dem Großvater von Georg Gaiser. „Vermutlich hat er das Handwerk von seinem Vater Alois,

geboren 1846, gelernt.“ Zwar ist die Familie heute nicht im Besitz von schriftlichen Dokumenten, die eine fünfte Generation des Tischlereibetriebes bestätigen können, aber die Vermutung liegt nahe. Am Grabstein des besagten Alois Gaiser prangt in dunkeln Lettern die Berufsbezeichnung „Tischlermeister“. Es ist also anzunehmen, dass der Firmengründer Max Gaiser, geboren 1895, in die Fußstapfen seines Vaters trat. Aus seinem Arbeitsbuch geht hervor, dass sogar Arco am Gardasee eine Station seiner Lehrjahre war. Darin hat sein damaliger Meister fein säuberlich die Referenz geschrieben: „La sottofirmata

impresa dichiara di aver avuto alle sue dipendenze il falegname Gaiser Massimo. Si dimostrò buonissimo operaio, laborioso ed onesto, lo si raccomanda a tutti quanti potessero aver bisogno della sua opera. Arco, 1913.“

ERSTER TISCHLEREIBETRIEB IM DORF

Zurück in Südtirol gründete Max Gaiser seine eigene Tischlerei, deren Werkstatt zu Beginn in St. Pauls stand. Bald wurde es zu eng, und die Familie zog nach Eppan Berg, wo er die Räumlichkeiten seiner „Falegnameria meccanica“ in Betrieb

nahm, zunächst alleine, dann mit Sohn Helmuth und einigen Angestellten. „Bis in die 50er Jahre war es die einzige Tischlerei mit überetscher Wurzeln im Gemeindegebiet von Eppan.“ erzählen Maria Luise und Georg Gaiser. Die anderen Tischlereibetriebe sind erst später entstanden oder haben ihren Firmensitz hierher verlegt. Aus Überlieferungen wissen sie, dass Max Gaiser und seine Mitarbeiter die Einrichtung der Mendelbahn und der Überetscher Bahn mitgestaltet haben. Man munkelt sogar, dass sie ein Teil der Bänke in der Pfarrkirche von St. Pauls aus der Werkstatt Gaiser stammt. „Hierfür gibt es zwar

keine Belege, aber die Vermutung ist nicht abwegig, gab es zu der Zeit doch keine anderen Tischlermeister im Dorf.“ sagt Maria Luise Gaiser.

Die Arbeit hat sich verändert, die Wünsche der Kunden sind andere. Waren früher des Öfteren aufwändige Schnitzereien

nimmt er deshalb Aufträge in unmittelbarer Nähe an, im Überetsch und Umgebung. Vater Georg steht mit Sohn Lukas in der Werkstatt oder ist auf Montage, während Mutter Maria Luise sich um Organisatorisches und die Buchhaltung kümmert.



Tischlermeister mit Tradition: Lukas, Helmuth und Georg Gaiser.

F: Georg Gaiser

gefragt, sind die Möbelstücke heute eher schlicht, aber solide. Was seit über 90 Jahren unverändert bleibt, ist der Wunsch nach hochwertigen Möbeln und einem guten Kundenservice. „Wir leben von den Stammkunden, auch sie oft in zweiter und dritter Generation.“ erzählt Georg Gaiser. Wenn die Eltern Kunden waren, sind es oft auch die Kinder und Enkelkinder. „Vertrauen und Diskretion sind dabei ein wichtiger Aspekt“ sagt der Tischlermeister. „Immerhin betreten wir Privaträume und damit Lebensbereiche, die sonst nicht viele zu sehen bekommen.“ Wichtig sind ihm der persönliche Kontakt und die Nähe zum Kunden. Meist

FREUDE AM SCHAFFEN

„Dass ich ebenfalls Tischler wurde und den Betrieb von meinem Vater Helmuth übernommen habe, war für mich als Jugendlicher zwar nicht die einzig denkbare Möglichkeit, aber die Beste. Ich bin froh, dass ich mich dafür entschieden habe, denn mein Beruf macht mich glücklich.“, sagt Georg Gaiser. Wenn der Abend kommt, kann er sehen, was er am Tag geleistet hat. Der kreative Aspekt ist ihm genauso wichtig wie der handwerkliche. Vom Planen bis zur Montage obliegt alles der Tischlerei Gaiser. Bei manchen Aufträgen arbeiten sie mit Partnerfirmen

zusammen und manchmal führen sie Aufträge nach Anleitung von Architekten aus. Das eine wie das andere nimmt Georg Gaiser als Herausforderung an. Berufliches und Privates lässt sich für ihn nicht immer trennen. „Wenn ich mir in einem Museum eine Ausstellung anschau, sehe ich nicht nur das Kunstwerk, sondern auch die Art wie es präsentiert wird, den Rahmen oder den Sockel, die dafür hergestellt wurden. Als Tischler hat man ein Auge dafür, und ich lasse mich gerne inspirieren.“

MUT ZUM WETTBEWERB

Innovation und Experimentierfreudigkeit sind wichtige Elemente im Arbeitsalltag. In diesem Jahr nahm der Betrieb am Wettbewerb HOLZ.WERK teil, der vom Landesverband für Handwerker in Zusammenarbeit mit dem TIS Innovation Park und der Fakultät für Design der Universität Bozen organisiert wurde. Eine internationale Jury bewertete die Arbeiten von 58 südtiroler Tischlereibetrieben. In fünf Kategorien wurden Preise vergeben. In der Kategorie „Private“ gewann das Projekt der Tischlerei Gaiser mit der Ausführung einer Privatwohnung in Kaltern einen von drei Preisen. Bereits der Firmengründer Max Gaiser hat mit seinen Arbeiten an Wettbewerben teilgenommen. Eine Urkunde

aus dem Jahr 1943 bescheinigt den 2. Platz bei einer „Musterschau für bodenbeständiges Wohnen“ in Innsbruck. Nun freut sich die Familie Gaiser auf den nächsten Auftrag: aus ihrer Werkstatt soll die neue Eingangspforte der Pfarrkirche St. Michael stammen, nach der Planung des Architekten David Messner. „Das ein schöner Auftrag für uns, mit einem hohen symbolischen Wert“, meint der Tischlermeister. «

Geschenksideen



NEU!
Kissen,
Läufer,
Tischdecken,
Taschen

Morandell
Haushalt & Geschenkartikel

Neumarkt • Lauben 24
Tel 0471 81 21 41

► EXPERTENRAT DES MONATS DR. GREGOR OBERRAUCH

steuer@dieweinstrasse.bz



Kommt es zu einer Verlängerung der Steuerbegünstigung für Sanierungsarbeiten?

Mit dem ersten Entwurf des Haushaltsrahmengesetzes für das Jahr 2014 und Folgejahre (legge di stabilità) wird eine Verlängerung der aktuellen Steuerbegünstigung vorgesehen. Laut ersten Indiskretionen gilt der steuerliche Absetzbetrag von 65% bei der energetischen Sanierung bis zum 31.12.2014 und wird somit für ein weiteres Jahr verlängert. Ab 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 gilt der Prozentsatz von 50%. Letzterer wird im Jahre 2016 auf 36% verringert.

Auch bei den Wiedergewinnungsarbeiten wird eine Verlängerung der bestehenden Begünstigung von 50% vorgesehen, welche bis zum 31.12.2014 gilt. Ab dem Jahre 2015 bzw. 2016 wird der Prozentsatz ähnlich wie bei der energetischen Sanierung auf 40% bzw. auf 36% reduziert.



„MIT DEN KRAMPUSMASKEN KANN ICH MICH AUSLEBEN“

Sie ist eine, die auffällt: Ein Farblecks hinter dem Banktresen, ein zartes aber energisches Persönchen in ihrer Freizeit hinter dem Schnitztisch. Die Krampusmasken, die Karin Bacher dort anfertigt, sind Einzelstücke.

Sigrid Florian Wilde, grölende Kerle tragen Masken mit Ziegenbärten und Ochsenhörnern, Fell- und Stofffetzen am Körper und schwer klirrenden Ketten um den Hals. Geschnitzt werden die Larven nicht etwa von den Verkleideten selbst, sondern von Leuten wie Karin.

AUF UMWEGEN ZUR SCHNITZKUNST

Mit 15 Jahren erfuhr sie von einem Maskenkurs in Buchenstein, der Heimat ihres „Nonno“ und es war klar für sie: Das mache ich - obwohl niemand in ihrer Familie je mit Masken zu tun gehabt hat-

te, und ihre erste Maske „nicht gerade ein Kunstwerk“ wurde, so schmunzelt sie bescheiden. Dass ihr Großvater Dachdecker war, und auch noch über eine Tischlerwerkstatt verfügte, kam ihr da gerade recht. Es folgten weitere Versuche, Stationen im Kunstlyzeum Bozen, bei den VBB und ein kurzer Aufenthalt in Mailand bis sie schließlich bei einem Restaurateur in Marling landete. Ihre Augen glühen, als sie erzählt, wie beide gemeinsam an dem Altar in dem kleinen Kirchlein in Gratsch gearbeitet hatten. Aber ihr Weg zur Schnitzerin sollte kein einfacher sein. Nach einem halben Jahr gab der Restaurateur an,

Karin aus Mangel an Aufträgen nicht mehr bezahlen zu können. Sie blieb, unbezahlt, und fuhr mit ihrem Chef nach Stubai, um sich dort die ersten eigenen Schnitzseisen zu beschaffen.

Bei ihrem Freund in Auer richtete sie sich eine kleine Schnitzecke ein. Er war es auch, der ihr einen selbst gemachten Schnitztisch schenkte, sie immer wieder ermutigte und auch heute noch tatkräftig unterstützt. Der nächste Schritt war die Teilnahme an einem Maskenkurs in der Schnitzschule Geisler-Moroder in Elbigenalp – jener Schnitzschule, in der Horst Pali als Lehrender tätig ist.

Von ihm bezieht der Auerer Krampusverein seine Krampusmasken. Seit Jahren ist sie dort fixe Teilnehmerin bei den jährlichen Kursen, hat sich mittlerweile eine kleine Werkstatt in der Sparkassenstrasse in Bozen gemietet und verbringt die Zeit nach den Bankgeschäften dort, mit dem Erstellen von Ohrringen aus internationalen Kronkorken, von traditionellen bäuerlichen Krampusmasken oder von dem, was ihr sonst gerade in den Sinn kommt.

WARUM KRAMPUSSE?

„Engelsfiguren haben mich nie wirklich interessiert, da

steckt für mich keine Geschichte dahinter“, gibt sie zu bedenken. „Und dann ist es bei einem Krampus eigentlich egal, ob die Nase zwei cm größer oder kleiner ist, das Ganze passiert auch oft zufällig und ist spannend.“

Als sie ihre Masken im letzten Jahr in der Bankfiliale in Traamin ausstellte, in der sie jeden Tag freundlich lächelnd Kunden berät, waren die Reaktionen beachtlich. Kaum jemand wollte ihr glauben, dass sie, die kleine „Boznerin“, die immer so bunt und etwas „anders“ gekleidet war, zu solch bäuerlicher Traditionskunst fähig war. „Aber genau so komme ich auch mit meiner Schnitzkunst weiter, indem ich mit dem Leuten spreche“, meint sie. Denn dann passiert es auch schon einmal, dass Kunden vorbeikommen, die ihr „einen Sack mit Kuh- und Ziegenhörnern“ schenken. Das Holz für ihre Masken bezieht sie unter anderem in Holzblöcken von der Schnitzschule in Elbigenalp, das Fell beim Gerber, Hörner und sonstige Accessoires durch „einfaches Reden“ oder auf Flohmärkten.

EIN „HERRGOTT“ IST IHR ANS HERZ GEWACHSEN

Aber Karin kann auch mehr. Als der Chef ihres Freundes ihr anbot, seinen etwa 400 Jahre alten stark beschädigten Herrgott zu restaurieren, war sie hin- und hergerissen. Fasziniert von der neuen Aufgabe einerseits und an sich zweifelnd andererseits: Sollte sie sich an ein so ehrwürdiges Stück gotisch bäuerlicher Schnitzkunst heranwagen? Als sie zusagte war sie der Meinung, es würde um eine 40 cm große Figur gehen. Umso größer war die Überraschung, als sich schließlich herausstellte,

dass es sich um ein 2,10 m großes Kreuz und einen 1,60 m großen Herrgott handelte. Zweieinhalb Jahre arbeitete sie letztendlich an ihm, in der Schnitzschule in Elbigenalp, in ihrer Werkstatt in Bozen und in ihrer neuen Heimat in Auer. Sie trug die Farbe ab, legte die Schnittstellen frei und fügte sie später wieder besser zusammen. Sie befreite den Herrgott von Staub und Dreck, gab ihm neue Finger und einen neuen Zeh, vergoldete seine Strahlen und bemalte ihn. Zuletzt gab sie ihm die zwei Nägel zurück, die an seinem Kreuz fehlten und lackierte die Figur mit einem speziellen Lack, den sie extra in der Schweiz bestellt hatte. „Es ist unglaublich, aber man baut wirklich ein Verhältnis auf, wenn man so lange an einer Figur arbeitet“, meint sie, „es war schwer, sich von ihm zu trennen.“ Nun hängt „ihr“ Herrgott wieder an der Außenfassade des Hauses seines Besitzers in Kaltenbrunn, und das macht Karin glücklich.

Glücklich ist sie, wenn nicht mit ihrer Kunst, auch auf dem Rad. Italienweit ist sie bei Wettrennen anzutreffen, ist eine von wenigen Frauen, die 70.000 Höhenmeter jährlich auf dem Rennrad zurücklegt und stolz auf die Bräunungsstreifen ihres Rennanzuges ist. Letztendlich ist es aber das Schnitzen, Restaurieren und Basteln, das ihr am Herzen liegt. Der Maskenkurs in Österreich war dieses Jahr wahrscheinlich der letzte, die nächste Herausforderung ruft: Eine Krippe möchte sie schnitzen, sich selbst testen und schauen wie anders es sein kann mit so einem „Gefutzle“. Und auf neue Herausforderungen hoffen, die die Arbeit an ihrem Herrgott vielleicht sogar übertreffen. «



„Ich musste an ihm arbeiten – ihn so stark beschädigt zu sehen, hat mir wehgetan.“

F: Karin Bacher

LIEDERABEND SPANISCHE NACHT



Sopran: Arantza Ezenarro,
Bariton: David Menendez
Klavier: Juan Carlos Rodriguez

Die Sopranistin Arantza Ezenarro und der Bariton David Menendez präsentieren beim Liederabend „Spanische Nacht“ Musiktheater und Lieder aus ihrer Heimat. Die aus San Sebastián stammende Arantza Ezenarro war von 2008 bis 2010 Ensemblemitglied am Theater Ulm und ist seither als freie Solistin erfolgreich. Neben

der Oper ist sie auch im Operetten-, Oratorien-, Lied- und Konzertrepertoire zu Hause und besinnt sich in ihren Konzerten gerne auf ihre spanische Heimat. Diese Leidenschaft teilt sie mit dem aus Castrillón stammenden David Menendez. In Eppan werden die beiden Sänger in Begleitung von Juan Carlos Rodriguez am Klavier vor allem Zarzuela-Duette vortragen. Die Zarzuela ist ein spanisches Musiktheater, ähnlich der Operette. Außerdem ertönen Lieder von Francisco de Madina, Aita Donostia und Manuel de Falla. Die Raiffeisenkasse Überetsch lädt als Sponsor zum Umtrunk in der Pause.

Raiffeisen-Forum im Lanserhaus, Eppan
Mittwoch, 13.11.2013, 20 Uhr
Informationen: Südtiroler Kulturinstitut
www.kulturinstitut.org – Tel. 0471-313800
info@kulturinstitut.org - Karten auch bei Athesia-Ticket

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



WIE GEHT'S ZUM TRAUMBERUF?

Am 16. Oktober fand in der Bibliothek von Margreid der letzte Abend einer ganz besonderen Veranstaltungsreihe zum Thema Traumberuf statt, welche das Jugendzentrum Westcoast gemeinsam mit den Bibliotheken von Margreid, Kurtatsch und Kurtinig organisiert hat. An drei Mittwoch-Abenden wurden interessante und teils außergewöhnliche Berufe vorgestellt, u.a. Hubschrauberpilot, Profimusiker, Model und Kaminkehrerin. Im Rahmen der gut besuchten Abende wurde klar, dass das



Leben sich nicht wirklich planen lässt, aber dies kein Hindernis dafür ist, glücklich mit dem zu werden was man tut. Seinen Traumberuf kann man durch Zielstrebigkeit genauso erreichen, wie durch Zufall finden. Alle Gäste, die von ihren interessanten Berufen erzählten, vermittelten einen zufriedenen und entspannten Eindruck. Eine beruhigende Aussicht für jene jungen Leute, denen die Berufswahl noch bevorsteht.

„ROCKING MOUNTAIN“-FESTIVAL SAGT DANKE

Ende August wurde am Fennberg das „Rocking Mountain“-Festival von den Jugendtreffs des Unterlands in Zusammenarbeit mit der Band „Blind Alley“ veranstaltet. Wichtige Unterstützung kam von der Raiffeisenkasse Salurn, von der Bezirksgemeinschaft und anderen Gönnern, die dazu beigetragen haben, dass das Festival auf diese Art und Weise stattfinden konnte. Für den reibungslosen Ablauf sorgte ein 50-köpfiges Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern des gesamten Unterlands. Ein besonderes Augenmerk wurde auf den Umgang mit Müll gerichtet: Strenge Mülltrennung und ein respektvoller Umgang mit dem Veranstaltungsort unterstreichen, wie sehr den Organisatoren der Fennberg am Herzen liegt. Wichtig war den Veranstaltern auch das Informieren über den Umgang mit Alkohol und mit illegalen Drogen, was mit dem Projekt „Streetlife“ umgesetzt wurde. Das gute Wetter blieb beim Festival leider aus, aber den guten Ruf, den sich das „Rocking Mountain“ letztes Jahr „erspielt“ hatte, sorgte dennoch für genügend Festival-Freunde und zahlreiche Besucher. Am Sonntag, den 20. Oktober wurden die diesjährigen Festivalaktivitäten mit einem gemeinsamen Törggelen für alle ehrenamtlichen Helfer im Jugendzentrum Point abgeschlossen.



WHAT'S UP?

Westcoast-Students 2013/2014

Hausaufgabenhilfe für MittelschülerInnen – jeden Montag,
15-17 Uhr im Jugendtreff Kurtatsch

Infos bei Andrea (345/0489895) oder Reinhold (329/5913560)

TAG DER OFFENEN JUGENDARBEIT (OJA) IM JOY

Am 4. Oktober war landesweiter „Tag der Offenen Jugendarbeit“, in dessen Rahmen auch der Jugendtreff JOY einen besonderen Workshop anbot.

Die Jugendtreffs bieten das ganze Jahr über ein buntes Programm für junge Menschen. Der „Tag der OJA“ ist eine Möglichkeit, alle Vereine ins Zentrum zu rücken und hervorzuheben, welche Leistungspalette von diesen angeboten wird. Der Workshop im Joy war dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet:



Aus Weggeworfenem kann wieder Brauchbares und Nützlich gemacht werden. Deshalb wurden aus alten recycelten Fahrradmänteln Gürtel gewerkelt. Die Jugendlichen nahmen sich die Zeit, mit

(Locher, Schere) ihren eigenen individuellen Gürtel herzustellen.

REDUZIEREN, SORTIEREN, RECYCELN!

...so lautet der neue Grundsatz im Jugendzentrum Fly! Im Jugendzentrum fällt täglich eine Menge „Müll“ an, denn wie man weiß, „wo gehobelt wird, da fallen Späne!“ Begonnen bei Papier über Plastik bis hin zu Dosen und Glas ist alles dabei. Das Fly hat sich deswegen vertieft mit der Thematik auseinandergesetzt. Nach einführungsschulungen und bewusststem „Wegwerfen“ ist man sich zuerst über die anfallende Menge an „Müll“ im Jugendzentrum klar geworden. Dann wurden konkrete Maßnahmen ergriffen. Jeder Raum ist nun direkt mit betreffenden Abfallbehältern ausgestattet. So befindet sich z.B. im Jugendcafe, dem Bedarf entsprechend, Dosen- und Plastikeimer. Auf diese Weise wird der Abfall gleich in die richtigen Behälter geworfen. Im Reinigungsraum befinden sich Sammelglocken, die wöchentlich, oft zusammen mit den Jugendlichen, zum Recyclinghof gebracht werden. Durch die konsequente Trennung kann unser Restmüll um ein vieles reduziert werden! Recycling muss aber nicht erst im Recyclinghof beginnen. Zum Beispiel kann aus alten Holzpaletten und Matratzen mit etwas handwerklichem Geschick und einer Portion Kreativität eine gemütliche und vor allem robuste Sitzgarnitur für die sommerliche Terrasse recycelt werden. Der Fantasie im Fly waren keine Grenzen gesetzt. So wurden zerschnittene Metallfässer zu Sesseln, bemalte Autoreifen zu Tischen und Gartenschläuche zu Lampenschirmen. Die Aktion „Reduzieren, sortieren, recyceln!“ hat im Fly ein breites Spektrum erfasst hat und - abgesehen vom nachhaltigen Erfolg - durchwegs positive Rückmeldung erhalten!



70

PLUS SIEBZIG

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ WENN DEINE WELT NICHT MEHR DIE MEINE IST...

Demenz ist ein Wort, das uns im Alltag oft begegnet. Eine Bedeutung messen wir dem Begriff erst dann zu, wenn er unser eigenes Leben betrifft, wenn beispielsweise Eltern oder andere Angehörige daran erkranken. Betroffene wissen, dass die Krankheit nicht nur den Patienten anbelangt, sondern auch dem eigenen Alltag eine völlig neue Richtung verleiht. Erfahrungswerte anderer Betroffener können wertvoll sein. Lesenswert: zwei Bücher, in denen die Autoren vom Umgang mit der Erkrankung ihrer Eltern erzählen.

Der alte König in seinem Exil - Arno Geiger

Ein wunderbar einfühlsames Buch, in dem der Autor von der Krankheit seines Vaters erzählt, und davon, wie die beiden in dieser schweren Zeit einen Zugang zueinander finden, der ihnen früher verwehrt war. Leicht und tief sinnig zugleich, gespickt mit

klugen, kurzen Gesprächen zwischen Vater und Sohn. „Dann ist es recht. Ich fühle mich nicht verlassen oder enttäuscht. Ich habe Verschiedenes erlebt und Verschiedenes gehabt und Verschiedenes erreicht. Es ist nicht so schlimm, dass jetzt nur mehr wenig Leistung in mir vorhanden ist.“

Im Treibsand Leben mit Demenz - Edith Heidegger Moroder
Der Erfahrungsbericht einer Südtiroler Autorin, der durch seine Ehrlichkeit besticht. Edith Heidegger Moroder hat ihre Mutter durch deren Demenzerkrankung begleitet und festgestellt, dass es sich für Betroffene und Angehörige anfühlt, wie in einen Treibsand zu geraten. Wie sie die Krankheit erlebt und versucht hat, ein allzu schnelles Absinken ins Vergessen zu vermeiden, lesen Sie in diesem sehr persönlichen Buch.

AKTUELLES AUS DEN ALTENHEIMEN

➔ KOCHEN BEI DEMENZ - PROJEKT IN DER „ROBERT- PROSSLINER STIFTUNG“ AUER

Seit Anfang Mai trifft sich in der „Prossliner Stiftung“ in Auer immer montags eine Kochgruppe. Sieben Heimbewohner nehmen an diesem Projekt teil, das von einer Logopädin und einer Ergotherapeutin organisiert und koordiniert wird.

Gerade für Heimbewohner mit Demenz ist es wichtig, Orte der Sicherheit und Geborgenheit anzubieten. Über Alltagstätigkeiten und das Arbeiten in einer gleichbleibenden kleinen Gruppe werden die Rahmenbedingungen dafür geschaffen. Das Kochen erinnert viele Heimbewohner an ihren Alltag von früher, an ihre Küche, an die meist gekochten Speisen, an den Geruch und den Geschmack der Zutaten. Dadurch werden die verschiedensten Sinne angeregt und Erinnerungen wachgerufen. Während der Kochstunde wird viel von früher erzählt, wie z. B. Gerichte vorbereitet wurden, welche Möglichkeiten man hatte und wie früher gekocht wurde. Der Tagesablauf bekommt durch das selbstständige Kochen wieder die gewohnte Struktur und Sinnhaftigkeit. Das gemeinsame Kochen und vor allem auch das anschließende Essen in einer familiären Umgebung schafft Sicherheit und fördert die innere Ruhe.

Durchs Kochen in Kontakt treten

Der einzelne Bewohner nimmt seinen Platz in der Gruppe ein und trägt in seiner Weise zum Gelingen des Tageszieles bei. Nur gemeinsam wird das Kochen überhaupt möglich. So kann eine Bewohnerin im Rollstuhl mit guten feinmotorischen Fähigkeiten das Schneiden übernehmen, während eine andere Heimbewohnerin am Herd im Stehen das Wasser zum Kochen bringt. Während dem Kochen tauschen die Heimbewohner Erfahrungen und Ideen aus und helfen sich gegenseitig. Jeder kann seine Meinung äußern und den anderen behilflich sein.

Fit durchs Kochen

Die Bewohner haben die Auswahl, was und wie viel sie essen wollen, und auch die Zeit spielt keine Rolle. Durch das langsame bewusste Essen wird die notwendige Menge reguliert. Bewohner, die häufig zu wenig essen, wirken diese Ruhe und die unbegrenzte Zeit appetitanregend. Die Mitglieder der Kochgruppe werden auch körperlich gefördert und werden zunehmend sicherer in den alltäglichen Bewegungsabläufen. Sie holen sich die Kräuter im Garten, decken den Tisch, holen die Zutaten aus der Küche, spülen das Geschirr, waschen das Obst oder kochen stehend am Herd.

In den vergangenen Monaten konnte man mit großer Freude beobachten, wie die Köchinnen in ihrer Aufgabe aufblühten.



Das Essen selbst zubereiten und mit allen Sinnen wahrnehmen

F: Robert Prossliner Stiftung“ Auer



Stefan Gutzmer

stefan.gutzmer@
gutzmerpartner.it

Liebe Leser und Leserinnen, aufgrund der vielen Anfragen, würden wir gerne diese Thematik nochmals aufgreifen:

MIETNOMADEN

Sogenannte Mietnomaden sind für viele Vermieter ein ernstes Problem. Mit diesem Begriff werden Mieter bezeichnet, die zunächst einziehen dann aber die Miete nicht zahlen und so für finanzielle Verluste durch teils erhebliche Mietrückstände sorgen. Das größte Problem dabei ist, dass in diesen Fällen selbst eine fristlose Kündigung erst gerichtlich durchgesetzt werden muß und mit Zeit, Aufwand und Kosten verbunden ist. Die Anwaltskosten bleiben in der Regel ebenfalls beim Eigentümer hängen, zusätzlich zum entstandenen Mietausfall. Die vermeintliche Vermietung und das vermeintliche Zusatzeinkommen kann so schnell zum Albtraum werden.

- Einfache Vorsichtsmaßnahmen
- sparen Sie nicht am falschen Ort – wenden Sie sich an ihren Makler und lassen Sie sich professionelle Unterstützung geben
 - verlassen sie sich nicht nur auf die eigene Menschenkenntnis
 - holen Sie sich Bonitätsauskünfte ein
 - holen Sie Auskunft beim vorherigen Vermieter ein
 - lassen Sie sich die Kautions wenn möglich als Bankgarantie aushändigen
 - informieren Sie sich über die Einkommenssituation des zukünftigen Mieters
 - überstürzen Sie nichts wenn die Situation nicht stimmig ist und sie kein gutes Gefühl haben – ihr Makler hat sicher weitere Interessenten.

gutzmer u. partner immobilien
Negrellistr. 13/c (Businesspark) - Bozen

Stefan Gutzmer- Geschäftsführender Gesellschafter
gutzmer u. partner immobilien- seit 1996.

Stefan Gutzmer ist eingetragener Makler für Immobilien und Betriebe Handelskammer Bozen nr. 415 seit 1996, eingetragener Sachverständiger der Handelskammer Bozen und als Gutachter und Schätzmeister für verschiedene Gerichte tätig.

KLEIN, ABER FINESSE

Motivation, viel Fingerspitzengefühl und noch mehr Geduld muss jemand mitbringen, der sich dem Modellbau verschreibt. So wie die 25 Mitglieder des „GMA“ – „Gruppo Modellistico Ariete“ Bozen, die seit über 25 Jahren Miniaturen aus den unterschiedlichsten Themenbereichen anfertigen.

Lisa Pfitscher Seit 1986 gibt es den Club für statischen Modellbau, den einzigen südtirolweit. „In den letzten Jahren hat er einen Aufschwung erfahren, die Mitglieder sind aktiver geworden.“ stellt Präsident Ugo Brigadoi fest. „Was man zum Modellbau braucht, ist im Grunde nicht viel.“ erklärt er. Die Basis bildet das Baumaterial selbst, das entweder aus einem Baukasten kommt oder eine Modelliermasse aus Kunstharz gemischt ist, die nach eigenen Vorstellungen geformt werden. Wichtig ist, maßstabgetreu zu arbeiten. Dann braucht es verschiedenes Werkzeug, das eigentlich fast jeder zu Hause hat, sprich Scheren, Feilen und ähnliches Gerät, das sich für Detailarbeiten eignet. Einen ruhigen Arbeitsplatz mit viel Licht, etwas Klebstoff und Farben, einen Plan, Fotos oder Bilder vom gewünschten Objekt und schon kann es losgehen.

FEINGEFÜHL UND FORSCERGEIST

Neben den Tätigkeiten der einzelnen Modellbauer zählt auch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene zur Vereinstätigkeit. Acht bis zehn solcher Wettbewerbe bestreitet der „GMA“ im Jahr. Dabei gelten strikte Regeln, die von einer Jury kontrolliert werden. Es wird nicht nur Wert auf eine genaue Ausführung gelegt, sondern auch der Kontext muss stimmen. Wird beispielsweise



Die Figuren sind bis ins kleinste Detail realitätsgetreu.

F: GMA

ein Panzer aus dem zweiten Weltkrieg nachgebildet, der bei einer bestimmten Schlacht zum Einsatz kam, muss auch die Umgebung den damaligen Geschehnissen angepasst werden. Fand der Kampfeinsatz im Winter statt, sollte der Panzer auf Schnee stehen, und die Soldaten die dementsprechende Uniform tragen, ansonsten kann es passieren dass der Modellbauer disqualifiziert wird. „Es geht hier um viel mehr als den bloßen Modellbau“ erklärt Ugo Brigadoi. „Man setzt sich mit den Figuren auseinander und gleichzeitig mit dem geschichtlichen Kontext. Das ist spannend, man erfährt viel Neues. Bei den Wettbewerben ist die Dokumentation mindestens genauso wichtig wie die Ausführung der Arbeit.“ So ist es nicht verwunderlich, dass sich die Bastler auf ein bestimmtes Thema spezialisieren. Um Menschen realitätsgetreu darstellen zu können, braucht es Kenntnisse der Anatomie, und wer Ritter nachbildet muss fundierte geschichtliche Kennt-

nisse haben. Da braucht es auch einiges an Forschergeist. „Man liest eine Menge Bücher und eignet sich Wissen an, das einem immer wieder neue Türen öffnet.“ weiß Ugo Brigadoi aus eigener Erfahrung.

EIN „ZEITLOSES“ HOBBY

Wochen, Monate, Jahre –wie viel Zeit jemand in seine Figuren investiert, ist jedem selbst überlassen, sicher ist, dass es ein intensives Hobby ist. Bis jetzt bauen die Mitglieder des „Gruppo Modellistico Ariete“ ihren Figuren zu Hause. „Im Moment sind wir auf der Suche nach einem Vereinslokal, vorzugsweise im Überetsch, da viele unserer Mitglieder aus der Gegend sind. Dann können wir auch gemeinsame Projekte in Angriff nehmen.“ erzählt Präsident Ugo Brigadoi. In nächster Zukunft möchte der Club auch Kurse organisieren, in den Kategorien Beginner, Standard und Master, an denen Interessierte aus ganz Südtirol teilnehmen können. «

„EINE REISE UM DIE WELT“ EIN MUSICAL, DAS VERBINDET

Julia Wenter ist erst 13 Jahre alt – eine ihrer Leidenschaften ist es, Theaterstücke und Musicals zu schreiben, sie in den Sommerferien mit einer Schar von Kindern einzulernen und sie dann aufzuführen.



Die Schauspieler/innen des diesjährigen Musicals „Eine Reise um die Welt“.

F: Julia Wenter



Julia (zweite von links) mit ihrer Familie.

F: AD

Alfred Donà Seit zwei Jahren wohnt Julia in St. Pauls in einem Kondominium, wo sich anfangs die dort wohnenden Familien, wenn überhaupt, nur oberflächlich kannten. Julia wollte das ändern – sie wollte Kinder und Erwachsene zusammenbringen dadurch, dass sie das Märchen „Rotkäppchen“ zu einem Theaterstück umschrieb und mit modernen Liedern abwechslungsreich gestaltete. Die Schauspieler und Sänger waren Kinder des Kondominiums, mit einbezogen wurden auch einige Eltern als Kostümbildnerinnen. Die Aufführung auf der Wiese des Kondominiums brachte Julia und den kleinen Schauspielern viel Lob ein und den Wunsch und „Auftrag“, auch im nächs-

ten Jahr wieder etwas Ähnliches zu machen.

AUFFÜHRUNG IM KULTURSAAL – DEM VATER MICHAEL GEWIDMET

Schon bald machte sich Julia an die Arbeit, ein Thema zu finden: Heuer sollte es ein Musical sein; ihre kleine Schwester hatte den Einfall, dass es „Eine Reise um die Welt“ heißen sollte. Aber dann kamen die Probleme – es brauchte zum Bespielen des Musicals einen Raum, eine Bühne mit Vorhang, auch musste man sich öfters umziehen, es brauchte Mikrophone, Headsets und eine Beleuchtung und viele Menschen, die mithelfen: Julia hat es geschafft, alle diese Pro-

bleme in den Griff zu bekommen. Von der Gemeinde Eppan wurde ihr der Kultursaal von St. Pauls zur Verfügung gestellt, ihre Mitschülerin Sabrina Dorfmann besorgte zusammen mit einigen Frauen die Choreographie, beim Theaterverein Eppan fand sie so manches passende Stück – wie etwa einen Bilderrahmen, durch den die beiden Weltreisenden stiegen und sich daraufhin in einer neuen Welt einfanden, Werner Lanthaler, der Leiter des Kinderchores erklärte sich bereit, am Mischpult für den richtigen Ton und auch für das passende Licht zu sorgen.

Vor allem musste sie mit einem traurigen Schicksal fertig werden: im August war ihr

junger Vater einem Krebsleiden erlegen; er hatte ihr noch einige Tipps für das Musical gegeben – ihm hat sie es dann auch gewidmet.

EIN VOLLER ERFOLG

Die beiden Aufführungen anfangs September waren ein voller Erfolg – ca. 400 Zuschauer haben das Stück gesehen und gestaunt über den Mut und das Können von Julia und den jungen Schauspielern/innen. Der Erlös der freiwilligen Spende ging übrigens an ein Waisenhaus in Santo Domingo. Julia ist schon dabei, fürs nächste Jahr ein neues Musical zu schreiben. In der Zwischenzeit sammelt sie Erfahrung als Regieassistentin eines Weihnachtsstückes des Theatervereins Eppan und als Teilnehmerin bei der Musicalschoole „Murx“ in Kaltern. Ein 13-jähriges Mädchen hat es geschafft, Menschen durch ein Schauspiel zueinander zu bringen und miteinander zu kommunizieren – das ist äußerst staunenswert. «

DETAILVERKAUF
 Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
 13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852



KURMARK - UNIFRUT

Obstgenossenschaft Landw. Ges.

Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
 Tel. 0471 818800 - Fax 818899
 info@kurmark-unifrut.vog.it
 www.kurmark-unifrut.it

FIT DURCH DEN WINTER

Der Sommer ist vorbei und jetzt liegen ein paar Monate vor uns, die organisiert werden müssen. Wir wollen unsere Kondition nicht verlieren, unser Körper will weiterhin das bekommen, was er gewohnt ist: Bewegung, Fitness, Wohlbefinden, Adrenalin: ein „Zuggerle“ für Körper und Seele.

Anita Dissertori Natürlich eignet sich kaum ein Land als Unsere besser für alle möglichen Wintersportarten wie Skifahren, Rodeln und Eislaufen, auch Schneeschuhwandern und Skitouren gehen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jedoch ist Bewegung im Freien nicht immer jedermanns Sache. Kältemuffel schreiben sich im Fitnessstudio ein, besuchen Gruppenfitnesskurse und steigen auf das Heimrad. Angeboten wird viel, jeder findet das, was ihm gefällt. Für die Heim-

sportler unter uns habe ich ein kleines, aber sehr effizientes „Workout-Programm“ zusammengestellt, welches locker mit einem Fernsehabend kombiniert werden kann. Jeder von uns ärgert sich bei den Fernsehsendungen über die zahlreichen und endlos langen Werbeeinlagen. Nebenbei sind die sehr verlockend, um in der Pause einen Kurztrip zum Kühlschrank zu unternehmen. Umschalten, zurückschalten, zwei Stunden lang. Und genau diese Sendepausen wollen wir ab heute

für dein FIT-DURCH-DEN-WINTER-WORKOUT nutzen. Leg dir vor Beginn eine Turnmatte oder eine Decke griffbereit und nimm dir fest vor, in jeder Pause diese drei Übungen am Boden auszuführen:

PUSH UPS: STÄRKUNG DER ARM- UND BRUSTMUSKULATUR

Hände etwas weiter als schulterbreit abstellen, Beine nach hinten ausstrecken. Kopf, Oberkörper und Beine sollen eine gerade Linie bilden, nicht nach unten durchhängen, Bauch anspannen. Ellebogen zeigen nach außen. Übung: Einatmen und so weit nach unten gehen, dass deine Nase den Boden beinahe berührt. Anschließend wieder nach oben drücken und ausatmen. Dauer: 1x8

BEIN-LIFT: STÄRKUNG DES POMUSKELS

Hände unter den Schultern abstellen, die Knie unter den Hüften. Bauch anspannen, Rumpf stabilisieren. Übung: Bein im 90-Grad-Winkel nach hinten anheben, Ferse zur Decke schieben, senken, wieder anheben, kurz halten, 8 mal nach oben wippen und wieder senken.

Dauer: pro Seite 8 mal.

CRUNCHES: STÄRKUNG DER BAUCHMUSKULATUR

► KONTAKT



Anita Dissertori,
St. Pauls
Fitness- und Aerobictrainerin,
ZUMBA-fitness Instructorin
fit.mit.anita@gmail.com

Lege dich auf den Rücken und winkle die Beine an. Hände an den Kopf führen und Blick nach oben richten.

Übung: Einatmen. Nun mit Hilfe Bauchmuskulatur die obere Rückenpartie und die Schulterblätter vom Boden abheben und wieder senken und dabei tief ausatmen. Der Rücken sollte nicht wieder ganz in die Liegeposition zurück gelangen. Halte die Spannung während der Übung aufrecht. Die untere Rückenpartie bleibt konstant in Bodenkontakt.

Dauer: 1 mal 30

Wiederhole diese drei Übungen in jeder TV-Pause, möglichst dreimal wöchentlich, und die ersten Erfolge lassen sich bald sehen. «

Wichtig: Einmal in der geschlossenen Sportschule (1200) in Eppan.

Nur am Tag der offenen Tür!

Jetzt starten: für 0 statt 139 Euro!

Mrs.Sporty lädt Sie ein!
Zum Tag der offenen Tür
am 13.11.2013 von 09-17 Uhr

Einmal in der Mrs.Sporty Trainings- und Ernährungswissenschaft und genießen Sie Ihre sportliche Seite.

* Das Angebot gilt nur am Tag der offenen Tür. Das Startpaket für 0 Euro anstatt der regulären 139 Euro erhalten Sie bei Abschluss einer Jahresneumitgliedschaft. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Informationen zu unserer Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen finden Sie unter www.mrsporty.com.

Mrs.Sporty Club Eppan
Laubendurchgang 16
39057 Eppan
Tel.: +39 0471 662542
www.mrsporty.it/club450

Mrs.Sporty
Gesundheit & Fitness

ZAHNFLEISCHERKRANKUNGEN - PARODONTITIS

Auf allen Zahnflächen, auch in den Zahnzwischenräumen, bilden sich laufend bakterielle Beläge (Plaque). Werden diese nicht regelmäßig entfernt, verursachen sie eine Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis).



ES GIBT VERSCHIEDENE STADIEN EINER ZAHNFLEISCHERKRANKUNG:

Gingivitis: Die Endung „-itis“ bezeichnet im medizinischen Sprachgebrauch immer eine Entzündung. Bei einer Gingivitis handelt es sich um das früheste Stadium einer Zahnfleischerkrankung – eine Entzündung des Zahnfleisches aufgrund der bakteriellen Plaqueablagerung am Zahnfleischrand. Plaque ist ein klebriger, farbloser bis weißlicher Bakterienbelag (Biofilm), der ständig an den Zahnoberflächen entsteht. Wird die Plaque nicht durch tägliches Putzen und Reinigung der Zahnzwischenräume entfernt, dann produzieren diese Bakterien Toxine (Giftstoffe), die in das Gewebe des Zahnfleisches eindringen und zu einer Zahnfleischentzündung führen. Der zunächst weiche Zahnbelag härtet bei Nichtentfernen der Plaque durch Speichelbestandteile aus und bildet den Zahnstein, den Sie selbst nicht mehr entfernen können. Bei einer Gingivitis zeigt sich meistens ein gerötetes, geschwollenes und empfindliches Zahnfleisch, das nicht mehr straff

am Zahn anliegt. Möglicherweise treten während des Putzens und der Zahnzwischenraum-Reinigung Blutungen auf. In diesem frühen Stadium einer Zahnfleischerkrankung kann der Schaden wieder völlig behoben werden, da der Knochen und das Bindegewebe, die den Zahn in seiner Position halten, noch nicht betroffen sind.

Parodontitis: Eine unbehandelte, chronische Gingivitis kann zu einer Parodontitis führen. Parodontitis ist eine bakteriell bedingte zum Teil eitrige Erkrankung, die zunächst als Zahnfleischentzündung beginnt und sich in die tieferen Anteile des Parodonts ausbreitet. Nun wird der Zahnhalteapparat dauerhaft geschädigt. Glücklicherweise sind nicht immer alle Zähne betroffen – Parodontitis kann sich auch nur an einzelnen Zähnen manifestieren.

Als Folge der sich ausbreitenden Entzündung kommt es zu einem Abbau von Verankerungsfasern und Knochen, eine Zahnfleischtasche entsteht. Bei Fortschreiten der Entzündung kommt es zur Ausbildung von immer tiefer werdenden Zahnfleischtaschen, die sich wiederum mit Plaque füllen und somit die Infektion weiter unterhalten. Je tiefer die Zahnfleischtasche, desto aggressiver die Bakterien. Durch Abwehrvorgänge im Körper kommt es zum Ab-

bau der Verankerungsfasern und des Knochens. Die Zähne verlieren zunehmend an Halt, werden locker und können ihre Stellung verändern. Diese Zeichen der Erkrankung werden vom Patienten leider meist sehr spät bemerkt. Wird die Entzündung nicht behandelt, kann der betroffene Zahn früher oder später verloren gehen.

Allgemeinfolgen der Parodontitis: Schlechte Zähne können dem ganzen Organismus schaden. 80 Prozent aller Mitteleuropäer über vierzig leiden an dieser Infektionskrankheit, die sie in Gefahr bringt, einen Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erleiden. Parodontitisbakterien wurden in Plaques der Herzkranzgefäße nachgewiesen!!! Kaum einer weiß von der Invasion im Mund die man nur unter dem Mikroskop sieht. Das Gesundheitsrisiko heißt Parodontitis - es lauert in der Mundhöhle und wird von den meisten als ein bisschen Zahnfleischbluten verharmlost. Dabei kostet es die Mitteleuropäer längst mehr Zähne als die gefürchtete Karies. Und wird immer wieder als Ursache neuer Störungen im Körper enttarnt.

So wird die Parodontitis unter anderem mit Frühgeburten, Herzinfarkt und Diabetes in Verbindung gebracht. Behandlung der Parodontitis: Während die parodontale Erkrankung nicht ausgeheilt werden kann, wird sie durch

eine systematische Behandlung meist zum Stillstand gebracht. Grundlage jeder Behandlung ist dabei die vollständige Beseitigung der verursachenden bakteriellen Plaque.

BEFUNDERHEBUNG , DIAGNOSE UND PROGNOSE

Nach Beurteilung der jeweiligen Mundsituation und Prognose der einzelnen Zähne wird eine individuelle Planung der notwendigen Behandlungsschritte gemacht, Das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten reicht von der Reinigung der Wurzeloberfläche mit unterschiedlichen Instrumenten über photodynamische Laserbehandlung bis hin zur geführten Knochenregeneration (GBR). Für weitere Details verweisen wir auf unsere Webseite www.rainersolderer.it «

DR. RAINER DR. SOLDERER

Fachärzte für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde

Kurtatsch
Hauptman Schweiggel Platz, 7
Tel 0471 880 569
Bozen, Fagenstraße 64b
Tel 0471 402 171
www.rainersolderer.it
mail@rainersolderer.it

FENG SHUI – GESUNDHEIT - ENERGIE

Die tausende Jahre alte chinesische Lehre Feng Shui wird zur Gestaltung der Lebensräume eingesetzt. Jedes Objekt, dessen Form, Farbe und Material wird bei der Raumgestaltung nach Feng Shui gezielt verwendet, um eine positive Wirkung auf die Psyche und Gesundheit des Menschen zu erzielen.

Marlene Pernstich Feng Shui basiert auf den Prinzipien des Yin und Yang, sie stellen zwei Gegensätze dar. Yang, die hel-

le und aktive Seite und Ying, das dunkle, geheimnisvolle und ruhige Gegenstück enthalten beide einen Teil der jeweils anderen und können nur gemeinsam bestehen. In einem Wohnbereich braucht es immer beide Elemente fürs individuelle Wohlbefinden. Dabei dürfen in den Ruheräumen wie dem Schlafzimmer die Ruheelemente überwiegen. In aktiven Räumen hingegen, wie z.B. dem Wohn- und Arbeitszimmer ist ein leichtes Übermaß von lebhaften Materialien sinnvoll. Es braucht überall Ausgewogenheit und Feng Shui versucht diese zu schaffen.

Besondere Bedeutung wird dem Qi, dem Energiefluss, zugemessen. Alle Objekte, die Himmelsrichtungen und die fünf Elemente (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser), die jemanden umgeben, besitzen unterschiedliche Energien, die den Menschen auf unterschiedliche Weise beeinflussen. Lebt ein Mensch in Harmonie und Gleichklang mit seiner Umwelt, wirkt sich dies sehr positiv auf seine Gesundheit aus. Bei Störungen des Gleichklangs treten häufig Stress, Unwohlsein, Lustlosigkeit und Krankheit auf. Ursache dafür ist oft ein blockierter Energiefluss. Die Raumgestaltung nach Feng Shui ermöglicht es solche Blockaden zu lösen, um die Energien wieder fließen zu lassen. Häufig wird dabei der betroffene Wohnbereich genauer analysiert, aufgeräumt und entrümpelt und individu-

ell nach Feng Shui umgestaltet. In der Grafik sind einige der Verbindungen von Himmelsrichtungen und Elementen, Farben, Formen und Materialien aufgelistet. Auch die Organe des Körpers werden den fünf Elementen zugeordnet. Besteht eine Störung im Wohlbefinden und der Gesundheit, wird gezielt an der betroffenen Verbindung im Lebensraum gearbeitet und versucht den Energiefluss in diesen Bereichen wieder ins Lot zu bringen.

LÖSUNG DER BLOCKADEN DURCH ENTRÜMPELN

Die Feng Shui Beraterin Ottilie Teutsch-Eccli aus Tramin betont die Wichtigkeit des bewussten Entrümpelns. Es ist wichtig jene Dinge loszulassen, die man nicht mehr braucht, denn so kommt Bewegung in Festgefahreneres und Blockaden können gelöst werden. Zugleich wird Platz für neue und gesunde Energien geschaffen. Nebenbei werden auch die Wohnbereiche neu gestaltet. Dabei werden die verschiedenen Energien der Objekte und Farben genutzt, um den Energiefluss, speziell auf die individuellen Bedürfnisse der Person angepasst, zu lenken. Ottilie Teutsch-Eccli empfiehlt jedem Interessierten, die Gegenstände bewusst auszusuchen und sie mit Liebe ins Leben einzubringen. Bewusstes Handeln und die Liebe zu den Dingen und zu sich selbst sind die Schlüssel für positive Energie und Ausgeglichenheit. «

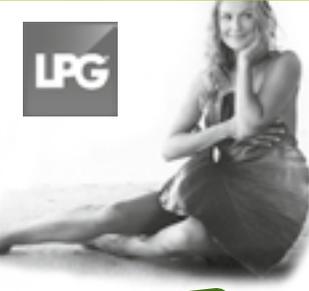
HEIMTRAINER



6 Modelle
ab 299 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

LPG



Infos & Termine
0471 820 132

Lypomassage

- Unterstützung des Fettabbaus
- Cellulite mindern
- Hautstraffung optimieren

Laserbehandlung

- Dauerhafte Haarentfernung durch neuartige Methode

MEDIA
beauty

Andrea Amplatz
Rathausring 27, Neumarkt

HOLZ – OSTEN

LEBER, GALLENBLASE
GRÜN, HELLBLAU
LÄNGLICHE,
AUFSTREBENDE FORMEN
KREATIVITÄT,
WACHSTUM
HOLZ

FEUER – SÜDEN

HERZ, DÜNNDARM
ROT, ORANGE
SPITZE FORMEN
WÄRME, KRAFT,
AKTIVITÄT
TIERISCHE PRODUKTE
WIE LEDER UND WOLLE

ERDE – MITTE

MILZ, MAGEN
GELB, BRAUN
QUADRATISCHE,
RECHTECKIGE FORMEN
BODENSTÄNDIGKEIT
TON, ZIEGEL, STEINE

METALL – WESTEN

LUNGE, DICKDARM
WEISS, SILBER, GOLD
RUNDE, KREISFÖRMIGE
FORMEN
KONZENTRATION
METALLE

WASSER – NORDEN

NIERE, BLASE
BLAU, SCHWARZ
GESCHWUNGENE,
BEWEGTE FORMEN
KOMMUNIKATION,
IDEEEN
GLAS

WIEDER FREUDE AN BEWEGUNG

Die Hüfte schmerzt bereits nach einer kurzen Wandertour, die Knie melden bei lockerem Dauerlauf schon stechende Extremlast, Verspannungen im Bereich der Lendenwirbelsäule...

Sportlerbeschwerden sind vielfältig, oft langwierig und nicht selten verderben sie die Freude an körperlicher Bewegung.

DIE SUCHE NACH DEM ÜBEL

Bis die Ursache für chronische oder akute Schmerzen gefunden und bekämpft ist, vergehen häufig Monate, wenn nicht Jahre. Nicht alle Sportler haben einen so langen Atem, viele geben in letzter Konsequenz ihr geliebtes Hobby auf – ein trauriges und nicht wünschenswertes therapeutisches Ergebnis. Oft wird die Schmerzquelle ausschließlich dort gesucht, wo die Belastung am größten ist. Doch lohnt in vielen Fällen zunächst ein Blick auf das Fundament des Körpers: die Füße.

VON KOPF BIS FUSS AUF BEWEGUNG EINGESTELLT

Die motorischen Bewegungsausführungen eines Menschen, wie Stehen, Gehen und Laufen, sind erlernt. „Das Entwickeln dieser Fähigkeiten ist im Kleinkindalter ein hartes Stück Arbeit. Doch gelingt es erstmal, einen heranrollenden Ball zu greifen, wird diese Reaktion in der Regel nicht mehr verlernt. Die optische Wahrnehmung des Balls mit der entsprechenden Greifbewegung wird im Gehirn abgespeichert. Dieses Zusammenspiel sensorischer Reize und der daraus resultierenden motorischen Reaktion nennt man sensomotorisches System“, erläutert Dr. Matthi-

as Marquardt, Sportmediziner und Autor der Laufbibel. Nach einigen Wiederholungen entwickeln sich die erlernten Bewegungen zu Bewegungsmustern. So ist das Gehen ein automatisierter Mechanismus, bei dem ein Fuß vor den anderen gesetzt wird. Dabei spielen sich unbewusst zahlreiche Reaktionen im Körper ab.

FUSSFEHLSTELLUNGEN ALS QUELLE DER SCHIEFLAGE

Knickt in Folge einer angeborenen oder erworbenen Fußfehlstellung etwa einer der Füße nach innen (Pronation), stellt sich das sensomotorische System auf diese veränderte Situation ein. Um die Bewegungsfähigkeit zu erhalten, regt es eine veränderte Muskelaktivierung an. Langfristig entsteht so wieder ein neu erlerntes Bewegungsmuster. Das heißt, die mechanische Reaktion im Zusammenspiel der Knochen, Gelenke, Sehnen und Muskeln ist hier eine andere als bei einem gesunden Fuß. „Eine solche Fehlstellung macht sich im Alltag häufig nicht bemerkbar. Erst unter Belastungen, wie beispielsweise beim Laufen, treten Beschwerden auf“, weiß Marquardt. Denn durch die meist einseitige Fehlstellung werden andere Gelenke oder Muskeln in zu hohem Maße beansprucht und durch die enormen Stöße letztendlich überlastet. Schmerzen in Knien, Hüfte, Rücken bis hin zu Kopfschmerzen sind die Folge.

ZURÜCK INS GLEICHGEWICHT

Um langfristig wieder ins gesunde Bewegungsmuster zurückfinden zu können, braucht das sensomotorische System ein regulierendes Therapieprinzip. Dr. Matthias Marquardt empfiehlt Sportlern mit einer Fußfehlstellung sensomotorische Schuheinlagen: „Im Gegensatz zu herkömmlichen statischen Einlagen stimulieren sensomotorische Einlagen das sensomotorische System. Durch unterschiedliche Erhebungen und Vertiefungen im Einlagenrelief wird ein neuer Ist-Zustand im Fuß simuliert. Das menschliche Gehirn ist in der Lage, auf diese veränderte Situation einzugehen und ein neues, gesundes Bewegungsmuster zu erlernen. Mit jedem Schritt wird nun wieder eine normale Bewegungsausführung trainiert und einer Überlastung der Gelenke und Muskeln verhindert.“ Sensomotorische Einlagen verfolgen das Ziel, den Körper in seiner Bewegung wieder ins Lot zu rücken.

INDIVIDUELLE BERATUNG

Kein Fuß ist wie der andere. Um den häufig minimalen Verschiebungen in den Füßen auf den Grund zu gehen, bedarf es einer genauen und eingehenden Untersuchung. Eine detaillierte Lauf- und Ganganalyse kann Klarheit verschaffen, ob die Schmerzen auf eine eventuelle Fußfehlstellung zurückzuführen sind. «

Gesunde Schuhe

gbo

Orthopädie
Maßschuhe
Prothesen
Schuhumbauten

Einlagen
Kinder
Alltag
Sport

Reha-Artikel
Bandagen
Orthesen
Schienen

Schuhe
Kinderschuhe
Damenschuhe
Herrenschuhe

Finis Comfort

Gesunde Füße!

gbo Gamber Burger Orthopädie
Vintlerstraße 5/d, 39100 Bozen
Tel. & Fax 0471 978236
Handwerker Straße 24
39100 Bozen, Tel. 0471 301796
info@gbo.it, www.gbo.it

TAPPEINERWEG UND GILFPROMENADE

Am mildesten Ort des Landes - die wenigen Sonnenstrahlen im November optimal ausnützen.



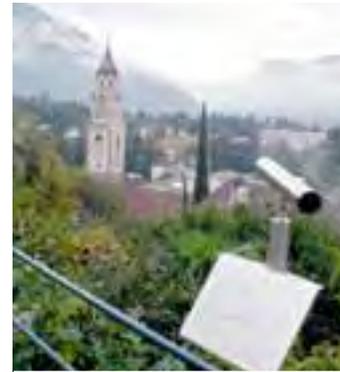
Das Felsgestein mit Gletscherschliff auf der Tappeinerpromenade zählt zu Südtirols Naturdenkmäler.

F: MF



Die Passer durchquert die Gilfklamm.

F: MF



Durch Infotafeln mehr über die Sehenswürdigkeiten erfahren.

F: MF

Martin Fink Wir starten unseren Spaziergang mitten in Meran, hinter der Algunder Kellerei. Hier gibt es nämlich einen sanften zehnmütigen Aufgang zur Tappeinerpromenade.

An der Wegkreuzung biegen wir rechts ab und wandern jetzt mit Blick auf die Dächer der Kurstadt am Südhang des Zenobergs entlang.

Immer wieder treffen wir dabei auf Fernrohre samt Infotafeln, die uns auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten unter uns hinweisen, wie

z.B. den Turm der Meraner Pfarrkirche oder das Kurhaus. Dahinter erstreckt sich das nach Süden offene Etschtal mit dem markanten Gantkofel als Hintergrund.

Kein Fernrohr brauchen wir für eine gewaltige Steinplatte, die zu unserer Linken auftaucht. Im überaus harten Felsgestein des Pragneis hat der Gletscherschliff einen äußerst glatten Fels zurückgelassen, der heute als Südtiroler Naturdenkmal unter besonderem Schutz steht.

VISIONÄR FRANZ TAPPEINER

Entlang der Promenade, die vom Arzt und Botaniker Franz Tappeiner finanziert und schon 1893 eröffnet wurde, treffen wir auf eine üppige südländische Vegetation. Alle der über 400 verschiedenen Bäume und Sträucher hat die Gemeinde Meran in ihrem Baumkataster registriert. Zusätzlich gibt es seit einigen Jahren einen öffentlich zugänglichen Kräutergarten, in dem ebenso viele Pflanzen anzutreffen sind, die nur im milden Meraner Klima den Winter überstehen können.

GILFKLAMM

Nur wenige Schritte weiter kommen wir zum Pulverturm, der einst als Lager für Schießpulver genutzt wurde. Heute kann man über eine Innentreppe bis auf eine Aussichtsplattform hinaufsteigen. Der Pulverturm markiert das Ende des Tappeinerwegs, nun geht es über die Gilfpromenade abwärts in die Gilfklamm. Diese

entstand, als durch einen Bergsturz im Naiftal die Passer auf die andere Talseite gedrängt wurde und sich dann im Lauf der Jahrtausende einen neuen Weg durch den felsigen Untergrund gegraben hatte. Gleichzeitig verläuft genau hier die periadriatische Naht, die die afrikanische von der eurasischen Kontinentalplatte trennt.

PFLANZENFIGUREN

Die Promenaden werden von der Meraner Stadtgärtnerei vorbildlich gepflegt und dabei gibt es immer wieder etwas Neues zu bestaunen: Aus Moosen, Farnen und Polsterpflanzen wurden entlang der Gilfpromenade verschiedene Pflanzenfiguren geschaffen, so z.B. wurde am Stamm einer Zeder ein riesiger Pflanzenspecht angebracht. Über die Winterpromenade und die bekannte Wandelhalle im Jugendstil gelangen wir schließlich ins Meraner Stadtzentrum und zu den Lauben, von wo wir wiederum nach wenigen Schritten am Ausgangspunkt ankommen. «

www.emt-transport.it

EMT

- Autokarbusfahrten
- Busverbindungen
- Taxifahrten
- Transportleistungen

1990
100 Jahre
7. Jahrestag

24
24 h Service

EMT Transport GmbH
Kalterer Moos 2-c 39052 Kaltern
Tel. +39 0471 99 83 00 Fax +39 0471 99 97 17
info@emt-transport.it www.emt-transport.it

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Amerikanischer Schuh wird populär

28. April 1912: Der amerikanische Schuh hat sich im Laufe der letzten Jahre auf dem Kontinent ein ganz bedeutendes Heer von Anhängern erworben, so dass man ohne Übertreibung behaupten darf, er sei einer der populärsten Fußbekleidungen geworden. In erster Reihe hat sich um diese Popularisierung der Sorofis-Schuh verdient gemacht, sei es der vorzüglichen Passform, welche derselbe besitzt, oder aber der erstklassigen Qualitäten wegen. Tatsache ist, dass er die Lieblingsfußbekleidung der modernen Welt ist.

Bozner Nachrichten vom 28.4.1912

Entschädigung für Wettersegen

Kaltern, 29. November 1925: Die unterfertigten Pfarrkooperatoren geben hiermit bekannt, dass am 30. November und in den darauf folgenden Tagen Hans Anderlan die übliche Weinsammlung für dieselben vornimmt. Diese Sammlung ist eine Entschädigung für Wettersegen und Wetterandacht von April bis Oktober und bildet einen Teil des Jahreseinkommens der Kooperatoren. Auch diesmal um gütiges Entgegenkommen bittend, danken die Unterfertigten allen Spendern, besonders den Mitgliedern der drei Kellereien auf's herzlichste für den Beitrag zum Unterhalt ihrer Seelsorgspriester. Die Pfarrkooperatoren von Kaltern.

Überetscher Anzeiger vom 29.11.1925

Das Fässle war bodenleer

27. November 1913: Gutsbesitzer Johann Roschatt in Mitterdorf besitzt in seinem Weingut in Kreid einen kleinen Keller, in welchem er sich heuer 50 Liter „vom Besten“ einstellte. Vor einigen Tagen kam nun Roschatt nach Kreid und wollte selbstverständlich den Wein verkosten. Aber, o weh', das Fässle war bodenleer! Der gute Hans tröstete sich und meinte: „Dieser Dieb war noch ein ordentlicher Kerl. Er hätte mir ja auch noch die Reben heraus-schneiden können!“

Tiroler Volksblatt vom 29.11.1913

Schrecklicher Weg nach Neumarkt

Tramin, 26. November 1913: Es ist kaum zu glauben, wie die zur Bahnstation Neumarkt führende Hauptstraße, auf der ein außerordentlicher Verkehr herrscht, so vernachlässigt werden kann. Man fragt sich, warum nicht alle Interessenten sich gemeinsam um eheste Abhilfe umsehen. Wie ein bebauter Acker, wie ein Schlamm-See, voll von Regenwasserpflützen zieht sich dieser „Weg“ eine Stunde bis zur Station Neumarkt hin. Die armen Zugtiere müssen diesen schrecklichen Weg oft und oft machen. Kräftige Peitschenhiebe lassen sie ächzend und schweißstriefend nach alleräußerster Anstrengung das Ziel erreichen. Solche Verkehrswege sollten sich jene ansehen, deren Wünsche nach Bergbahnen, Rodelbahnen, Doppelbahnen usw. gehen, um sich an der Anspruchslosigkeit der Bewohner eines so großen Marktes von solchem Namen im Weinhandel ein Beispiel nehmen zu können.

Tiroler Volksblatt vom 29.11.1913



Montan – eine gesunde Ortschaft

Montan mag den Ruhm, eine gesunde Ortschaft zu sein, mit gutem Grund beanspruchen. So sei z. B. darauf verwiesen, dass eine fünfköpfige Familie derzeit nicht weniger als das hübsche Sümmechen von 403 Lebensjahren zusammenbringt. Es ist dies die Familie Terleth, bestehend aus vier Schwestern, alle verwitwet, die 78, 81, 83 und 85 Jahre alt sind, und einem Bruder, mit 76 Jahren. Bozner Nachrichten vom 27.9.1912

Nicht nach Portugal auswandern!

16. März 1907: Der Stadtmagistrat Bozen ersucht um Aufnahme folgender Zeilen: In letzter Zeit hat sich die Zahl der Auswanderer, welche in Portugal Verdienst suchen, bedeutend vermehrt. Die Erwerbsverhältnisse in diesem Land sind so schon ziemlich schwierig und für Personen, die der Landessprache nicht kundig sind, ist es fast unmöglich, Arbeit zu finden. So sah sich das k. k. Ministerium des Inneren veranlasst, vor der Auswanderung nach Portugal zu warnen. Hievon wird die hiesige Bevölkerung entsprechend in Kenntnis gesetzt.

Tiroler Volksblatt vom 16.3.1907

Freies Ausspucken verboten

7. Februar 1905: Das Eisenbahnministerium richtet an alle Staatsbahndirektoren einen Erlass, wonach zur Abwehr der Verbreitung der Tuberkulose das freie Ausspucken in allen Warteräumen, Hallen, auf den Bahnsteigen, in den Restaurationen, Magazinen, gewerblichen Betriebsanlagen, Büros, Kasernen und Personenwagen strengstens verboten ist. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafen von 2 bis 200 Kronen oder mit Arrest von sechs Stunden bis 14 Tagen bestraft.

Der Tiroler von 1905

Luther, wie er lebte und lebte

Büchertisch: Luther, wie er lebte, lebte und starb, nach unwiderleglichen Berichten dargestellt. Streitschrift gegen die „Los von Rom“-Pastoren. Verlagsbuchhandlung Styria in Graz. Preis 60 Heller. Diese zur Widerlegung der Geschichtslüge über die Person Luthers vortrefflich geeignete Broschüre hat derartigen Anklang gefunden, dass sie in kurzer Zeit schon die vierte Auflage erlebte. Je mehr sie unter das Volk kommt, desto besser, denn wir können uns nicht vorstellen, wie jemand von den „Los von Rom“-Leuten eingefangen werden könnte, der Luthers wirkliches, geschichtlich verbürgtes Leben und Treiben kennt.

Der Tiroler vom 11.5.1907

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260

» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz

Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz

Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz

Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz

Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz

David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz

Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz

Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz

Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz

Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » mario.pichler@dieweinstrasse.bz

Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz

Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz

Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz

Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz

Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz

Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Steinhauser GmbH

COVERFOTO: Shutterstock

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES

- » Werkbank - 1,50 x 0,75 m für die Garage oder Bastelraum um 320,00 Euro zu verkaufen. Tel. 333-1415070
- » JEANS und JUGENDBEKLEIDUNG (Größe XS und S), vieles wie neu von 1,00 Euro bis maximal 10,00 Euro zu verkaufen. Tel. 333 1914135
- » Geschirr - Espressotassen mit Untertassen (25 Stück) und Cappuccinotasse mit Untertassen (11 Stück) zum Preis von 100,00 Euro zu verkaufen Tel. 339 1390203
- » Schachspiel für 40,00 Euro und synthetische Pelzjacken knielang, grau/schwarz Gr. 44 für jeweils 50,00 Euro zu verkaufen Tel. 339 1390203
- » Vibro-Massagegerät zum Preis von 50,00 Euro zu verkaufen Tel. 339 1390203
- » Neuwertige 2 Kopfkissen Latex 50x80 cm zum Preis von 50,00 Euro zu verkaufen tel. 339 1390203

MÖBEL

- » Wunderschönen Esstisch aus Holz mit Glasplatte und 6 Stühlen zu verkaufen. UNIKAT, Handarbeit Preis: 550,00 Euro. Tel. 333 1914135

SUCHE

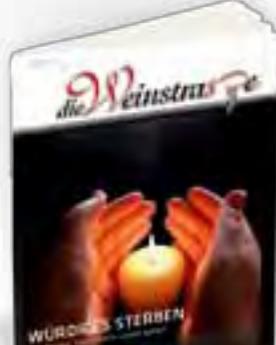
- » Gebrauchte Hausgeräte, elektrische Geräte, Computer und Zubehör für Onlus Verein in Afrika gesucht. Tel. 3356008972

HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

DORFPLATZ TRUDEN

MACHEN SIE SICH SICHTBAR!



Unsere Anzeigenabteilung:

Melanie Feichter
Tel. 0471 051 260
melanie.feichter@dieweinstrasse.bz

KAUFE ALLE AUTOS

PKW, LKW, Transporter, Wohnmobile, Motorrad u.s.w

Unfallwagen, Motorschaden, viele Kilometer, ohne Collauds, nicht fahrbereit, u.s.w.

!!! BITTE ALLES ANBIETEN GARANTIERT SERIÖSE ABWICKLUNG !!!

BEZAHLUNG FAIR & BAR Wir kümmern uns auch um die Abmeldung!

0-24 h Mo. - So. & Feiertag

E-Mail: dzauto@icloud.com

Tel: 349 577 25 66

WELT DER KRÄUTER

Arge Alp Kräuterfachtagung und Südtiroler Kräutertag am 16. und 17. November 2013



Dem 6. Südtiroler Kräutertag geht bereits am Samstag, den 16. November in der Aula Magna der Laimburg eine Kräuterfachtagung voraus: Experten im Heil- und Arzneipflanzenanbau aus den Arge-Alp-Regionen referieren zum Thema Kräuteranbau im alpinen Raum. Anmeldung erforderlich unter: www.laimburg.it

News: ARGE Alp Kräuterfachtagung Am Sonntag, den 17. November stehen die Tore des Versuchszentrums dann von 10 bis 18 Uhr für alle Kräuterliebhaber offen: Die Südtiroler Kräuteranbauer mit dem Qualitätszeichen sowie Kräuterpädagogen erwarten die Besucher, um auf alle ihre Fragen zum Anbau und zur Verwendung von Kräutern und Gewürzen einzugehen. Eine Vorstellung mit dem Titel „Mythologie der Minze“ von der Theatergruppe Hubert March steht um 14:00 und 15:30 Uhr auf dem Programm. Zudem lassen Verkostungen, eine Duftmeile sowie eine Geräte-

ausstellung mit allen Sinnen in die Welt der Kräuter und der Kräuterdestillation eintauchen. Selbstverständlich werden die Besucher auch die Möglichkeit haben, die Kräuter und Gewürze mit dem Qualitätszeichen Südtirol zu erwerben.

Kreative Geister können sich in der Kräuterwerkstatt entfalten und für die Kleinen steht eine eigene Kinderecke zur Verfügung. Der Affineur Degust präsentiert mit Kräutern veredelte Käsespezialitäten, während die Köche von Emotion Events originelle Kräutergerichte zubereiten. Daneben sorgt das Trio „Jung & Frisch“ den ganzen Tag

über mit Volksweisen für Auflockerung. Die Veranstaltung wird von der EOS - Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen, vom Versuchszentrum Laimburg und der Arge Alp organisiert. Weitere Informationen zu den Südtiroler Kräutern und Gewürzen finden Sie online unter: www.suedtirolerkraeuter.com. Das genaue Rahmenprogramm zur „Welt der Kräuter“ mit Fachtagung und Südtiroler Kräutertag steht zur Verfügung unter: www.suedtirolerspezialitaeten.com/kraeutertag «

Welt der Kräuter

Arge Alp Kräuterfachtagung | Südtiroler Kräutertag

16.11.2013 | Arge Alp Kräuterfachtagung - Laimburg, Aula Magna

9–17 Uhr: Experten im Heil- und Arzneipflanzenanbau aus den Arge-Alp-Regionen referieren zum Thema Kräuteranbau im alpinen Raum.

17.11.2013 | Südtiroler Kräutertag - Laimburg, Felsenkeller

10–18 Uhr: Präsentation, Verkostung und Verkauf von Südtiroler Kräutern, Kräuterwerkstatt mit Kinderecke, „Mythologie der Minze“ mit der Theatergruppe Hubert March, Musik und Kulinarisches.

www.suedtirolerkraeuter.com | www.laimburg.it



Kräuter und Gewürze

MES - MEDICAL ESTHETIC SPACE:

Il tuo benessere a

360°

für dein Wohlbefinden

MES[®]
MEDICAL ESTHETIC
SPACE

BIORIVITALIZZAZIONE viso ·

Filler a base di acido ialuronico ·
Tossina botulinica

BIOREVITALISIERUNG Gesicht ·

Faltenfüller auf Basis von Hyaluronsäure ·
Botulinumtoxin

RADIOFREQUENZA

corpo e viso

RADIOFREQUENZ-THERAPIE

Körper und Gesicht

Body Shaping con **V8**

Body Shaping mit V8

CRIOLIPOLISI

eliminare il grasso con il freddo

KRYOLIPOLYSE

Fettreduktion mit Kälte

LASER

epilazione · Teleangectasie ·
rimozione tatuaggi

LASER

Haarentfernung ·
Gefäßerweiterungen ·
Tatoentfernung

GINNASTICA

posturale ·
personal training ·
yamuna body rolling
GYMNASTIKKURSE

LIFE-COACHING

ALIMENTAZIONE
ERNÄHRUNG

FISIOTERAPIA

PHYSIOTHERAPIE

MASSAGGI terapeutici

Therapeutische MASSAGEN

TRUCCO

semipermanete
Semi-permanent MAKE-UP

trattamento **PRP** capelli e pelle

PRP - die Stammzellenkur für Haar und Haut

